

Hier schlägt unser Herz!

25 Jahre
Golfclub Haan-Düsseltal

25 Jahre Clubgeschichte: Wir haben gemeinsam viel erlebt. Am Anfang waren wir eine kleine verschworene Gemeinschaft mit Ambitionen, heute sind wir über 900 Mitglieder. Unser Club bedeutet uns sehr viel – hier golfen wir nicht nur, sondern wir treffen Freunde. Kurz, unser Club ist für uns zu einer Herzensangelegenheit geworden.



EDITORIAL

Die Jubiläumsausgabe unseres Club-Boulevards liegt vor Euch. Wir blicken zurück auf 25 Jahre Golfclub Haan-Düsseltal.

Dazu haben wir in den Archiven gestöbert, mit Gründungsmitgliedern gesprochen und viel Interessantes erfahren. Das hat uns gezeigt, dass unser Club ein äußerst aktiver und lebendiger Verein ist, der nicht stillsteht, sondern von seinen Funktionsträgern und den Mitgliedern ständig weiterentwickelt wird. Deshalb gibt es auch immer viel Neues zu berichten.



Wir erkennen viele alte und neue Freundschaften, die nicht nur von Empathie, sondern von großer Sympathie füreinander getragen sind. Selbst wenn man nicht Golf spielen möchte, so kommen doch viele ganzjährig in unser Clubhaus, um andere zu treffen, Skat oder Bridge zu spielen oder auch nur ein Gläschen miteinander zu trinken.

Ich wünsche Euch viel Freude bei der Lektüre unserer 6. Club-Boulevards!

Herzlichst Eure
Gudrun Herrmann
- Chefredakteurin -

Wir haben fröhlich gefeiert! von LIZZY DUNING

Gerne denken wir an unser 20jähriges Clubjubiläum und die große Party zurück, mit der wir, die Mitglieder, dieses Ereignis zu einer wundervollen Erinnerung gemacht haben. 5 Jahre später werden viele von uns gedacht haben: „Liegt die große 20iger Party wirklich schon so lange zurück? Mir kommt es vor wie gestern.“, denn die Zeit vergeht schnell – schneller, als wir oft glauben oder fühlen. Der Vorstand und die Organisatoren standen vor einer großen Herausforderung, wie lässt sich das noch steigern?

spiel-Übungsanlage zum Jubiläum geschenkt und in einem würdigen Rahmen an 2 Tagen (3. und 4. August 2019) gefeiert - am Samstagabend mit einer Party im Clubhaus und am Sonntag mit einem Frischschoppen und geladenen Gästen auf der Terrasse. Insgesamt nahmen 260 Gäste an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil.

Aber der Reihe nach ...

Samstag 3. August: Im wieder besonders schön dekorierten Clubhaus (Dank an die Firma Selders) wurden die Gäste von unserem Präsidenten Peter Stadler und seiner Gattin Angelika

einer Festansprache - souverän und mit dem gewohnten Humor. Neben den historischen Meilensteinen und der Würdigung der Gründer und Erbauer unseres Clubs lag der Schwerpunkt auf der damaligen Gründungsidee sowie der anschließenden strategischen Planung und deren Umsetzung.

Nachdem im Jahr 1999 alle Genehmigungen für unsere Golfanlage vorlagen, konnte die Phase des Aufbaus beginnen. Platzarchitekt Bert Ruile hatte ein beeindruckendes Konzept vorgestellt und den Zuschlag erhalten. Die Driving Range konnte bereits

bäude, das heutige Maschinenhaus zwischen dem Parkplatz und dem neuen Übungsgelände, fertiggestellt. Zum 10jährigen Jubiläum im Jahr 2004 wurde das Richtfest des neuen Clubhauses gefeiert, das dann 2005 eingeweiht wurde. Seit 2006 wird der Club von Peter Rom professionell gemanagt.

Im Jahr 2008 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Auf Präsident Christian Clausen folgte Peter Stadler.

Der neue Vorstand erarbeitetete für die nun folgende Phase der Konsolidierung die Strategie, die bis heute entschlossen und erfolgreich umgesetzt wird. Hauptziel



Prof. Dr. Peter Stadler, Dr. Christian Clausen, Richard Hofes

25 Jahre ist ein ganz besonderes Jubiläum und es soll auch in vielen Jahren noch als Highlight in der Clubgeschichte erwähnt werden und - ich nehme es hier bereits vorweg - es ist gelungen, einen weiteren Meilenstein zu setzen und entsprechend zu feiern.

Der Club hat sich und seinen Mitgliedern eine neue Kurz-

gewohnt herzlich begrüßt. Das Wetter spielte mit und so konnte der Abend mit einem Aperitif und netten Gesprächen auf der Terrasse beginnen. Einige hatten sich lange nicht gesehen und so wurden angeregt Neuigkeiten und die letzten sportlichen Ergebnisse ausgetauscht.

Unser Präsident eröffnete den offiziellen Teil des Abends mit

im Oktober desselben Jahres mit einem Tag der offenen Tür eröffnet werden. Dann ging alles sehr schnell und nach 2 Jahren intensiver Bautätigkeit wurde der Platz am 20. Mai 2001 mit dem Abschlag des „Golden Balls“ durch den damaligen Präsidenten Christian Clausen eingeweiht. Dann ging es zügig weiter und 2002 wurde das Mehrzweckge-

war es, uns innerhalb von 5 Jahren so weit zu entwickeln, dass wir stets als einer der drei besten Clubs in der Region genannt werden.

Peter Stadler „... mittlerweile können wir feststellen, dass wir dieses wichtige Ziel erreicht haben.“

Fortsetzung ... wir haben fröhlich gefeiert!

Und feiern können wir, das haben wir auch diesmal wieder gezeigt. Zu guter Musik vom professionellen DJ kombiniert mit echtem Live-Erlebnis durch Sängerin und Saxophonist kamen die Gäste schnell in Stimmung und auf die Tanzfläche.

Stärken konnten wir uns am reichhaltigen und leckeren Buffet. (Anmerkung der Redaktion: Der Kartoffelgratin und die Currywurst zu später Stunde sind ja bereits legendär und durften natürlich auch diesmal nicht fehlen.)



Die Stimmung war ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden. Der DJ gab immer wieder weitere



Zugaben bis auch die letzten Tänzer das Clubhaus verließen. Vielen Dank an die Organisatoren Peter Rom und Christian Reinshagen.

Am Sonntag dem 04. August wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem Frühschoppen und anschließendem Brunch auf der Clubterrasse fortgesetzt. Zu den geladenen Gästen, Sponsoren und Ehrengästen gehörten unter anderem der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Haan, Herr Klaus Mentrop, der in seiner Ansprache die Glückwünsche der Stadt Haan überbrachte und die Bedeutung des Golfclubs für die Stadt und die Region zum Ausdruck brachte. Der „Golfclub Haan-Düsseltal 1994 e.V.“ ist der zweitgrößte Verein in Haan und in der gesamten Region einer der gefragtesten Golfclubs, eingebettet in eine wunderschöne weitläufige Landschaft.



Mit dem Nachbarclub Mettmann besteht eine lange Verbundenheit und so war der ehemalige Präsident, Herr Horst Fechner, erschienen, um seine Glückwünsche zu überbringen. Die heutige Präsidentin Ute Andermann und

ist ein Symbol der Hoffnung und der Freundschaft.

Bei schönstem Wetter gingen die Feierlichkeiten dann langsam zu Ende. Dem Fazit unseres Präsidenten schließen wir uns an: „Wir haben in den vergangenen



Prof. Dr. Petrer Stadler, Klaus Mentrop

Vizepräsidentin Lisa Sprecher des Golfclub Mettmann e.V. übergaben als Jubiläumsgeschenk einen besonderen Baum, einen Ginko. Dieser chinesische Glücksbaum

25 Jahren viel erreicht. Lassen Sie uns alle am Ball bleiben, um auch die Zukunft unseres Clubs erfolgreich zu gestalten.“

„Auf einmal stand jemand mit einer Waffe vor uns!“

Ehrenpräsident Christian Clausen erzählt über die Gründungsphase unseres Golfclubs

Im Herbst 1993, während eines Golfwochenendes im Club „Weseler Wald“, befand der Orthopäde (und spätere 1. Präsident unseres Clubs) Richard Hofes, „es könne doch wohl nicht so schwierig sein, auch in Wuppertal einen Golfclub zu gründen“.

Wir, meine Frau Evelyn und ich, beide gerade im Besitz einer DGV-Mitgliedskarte und Fernmitglieder eines südenglischen Golfclubs, hielten das für eine veritable Schnapsidee. Ein Jahr später, im Herbst 1994, erhielt der Architekt Bert Ruile, Tennisfreund von Hofes, von der Stadt Wuppertal den Auftrag, auf deren Stadtgebiet ein golfplatzgeeignetes Gelände zu suchen. Richard Hofes überredete mich zur Mit-

wirkung, und es begann eine strapaziöse, Wochen dauernde Sightseeingtour durch die wirklich reizvolle ländliche Umgebung unserer Stadt.

Nach etwa acht mühevoll „abgelaufenen“ potentiellen Arealen (meine große orthopädische Facharztpraxis musste ich dabei im „Nebenberuf“ versorgen) fiel die Wahl auf ein Gebiet am Aprather Weg in Wuppertal-Elberfeld, direkt neben dem Bayer-Forschungszentrum. In rascher Folge wurden sodann ein respektable Gründungsvorstand aus acht Herren erworben und am 12.01.1994 in einer Wuppertaler Gaststätte der „Golfclub Wuppertal“ gegründet. Es folgten mühevoll Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern, die

zunächst alle positiv verliefen.

Dann wendete sich das Blatt, als Bert Ruile und ich uns dem letzten, für unser Projekt unendlich wichtigen Grundstück näherten. Der Eigentümer empfing uns mit einem Gewehr bewaffnet und bedrohte uns, sollten wir es wagen, sein Gelände zu betreten. Diese Konfrontation brachte das Unternehmen „Wuppertaler Golfclub“ endgültig zum Scheitern. Zusätzlich wurde uns bewusst, dass wir weder von der Wuppertaler Stadtverwaltung



noch vom anfangs positiv eingestellten Oberbürgermeister irgendeine Form von Unterstützung erwarten konnten. Daraufhin zogen sich die meisten Vorstandsmitglieder zurück. Bert Ruile und ich sowie der mit an Bord gebliebene Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Werner Reinshagen ahnten damals noch nicht, dass dieser Fehlstart in Wuppertal sich letzten Endes als Glücksfall erweisen würde.

Bert Ruile, eigentlich für den Entwurf und Bau hochwertiger Eigenheime zuständig, dachte gar nicht daran aufzugeben, hatte er inzwischen seine Liebe an der Entwicklung von Golfanlagen entdeckt. Als er in Schöller die Haaner Landwirtschaftsflächen am Rande des Düsseltales sah und erfahren hatte, dass seit Ende der 1980er Jahre verschiedene Golfplatzinitiativen in Haan erfolglos geblieben waren, rief er kurzentschlossen im April 1995 bei der damaligen Haaner Bürgermeisterin Renate Spethmann an, um von ihr einen geeigneten Ansprechpartner in der Verwaltungsspitze vermittelt zu bekommen. Die Bürgermeisterin, selbst Golferin, half schnell.

Und diesmal erlebten Bert Ruile und ich den entscheidenden Wendepunkt. Als wir wenige Tage später im Haaner Rathaus erschienen, um dem als „golfverrückte“ geltenden 1. Beigeordnete

und Stadtkämmerer Jürgen Nieswand und dem für Bau und Planung zuständigen Technischen Beigeordneten Ulrich Trapp von der Bedeutung des Golfsports und von unseren Vorstellungen zu berichten, wurde uns bedeutet, wir könnten ohne Vorgeplänkel gleich zur Sache kommen, man sei vorbereitet und suche schon länger den in jeder Hinsicht richtigen Partner, mit dem eine Haaner Golfanlage endlich entstehen könne. Deren Stellenwert wurde mit der angeblich in Schottland gewonnenen Erkenntnis „Golf sei keine Sache von Leben oder Tod, sondern wichtiger“ umschrieben.

Was für ein Glücksfall und zugleich Kontrastprogramm zu den Verantwortlichen im Wuppertaler Rathaus! Nach diesem tollen Einstieg konnte es mit der Arbeit losgehen. In der Folgezeit erlebten wir den Haaner Stadtrat und die gesamte Verwaltung bei unserem Golfprojekt stets als unheimlich aufgeschlossen, kooperativ und verlässlich.

Und auch dies muss gesagt werden: Ohne die Tatkraft, den Ideenreichtum und den Idealismus zahlloser Mitstreiter hätte die dann folgende viele Arbeit nicht bewältigt werden können. Den endgültigen Erfolg „Golfanlage Haan-Düsseltal“ können sich letzten Endes mehrere Väter teilen.

Für mich bestätigte sich Walt Disney's Ausspruch: Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen.

... CLUB AKTUELL ...

So Vieles ist in unserem Club einfach toll: die Anlage, die Mitglieder, unsere Finanzen und vor allem unsere Zukunftsperspektive. Und dennoch: wer lange sucht, findet natürlich das Haar in der Suppe.

Wir mögen die obere Etage in unserem Clubhaus nicht.

Klar, dort tagt unser Präsidium regelmäßig in einem Nebenraum und unsere Bridge-Runde findet sich dort zusammen. Aber das war es dann auch schon. Der Gastronomiebereich mit eigener Theke war von Anbeginn an total ungenutzt.

Andererseits gibt es keinen schöneren Ausblick auf unsere Golfanlage, als von dort oben.

Es ist schwergefallen, aber unser Präsidium hat erkannt, dass Fehler aus der Vergangenheit nicht ewig in die Zukunft fort-



geschrieben werden dürfen. Die erste Etage wird in weiten Teilen zurückgebaut und was genau werden wir dafür erhalten?

Wir werden eine Dachterrasse

bekommen, auf der wir chillen können und im Liegestuhl bei einem Drink das Spielgeschehen tief unter uns genießen dürfen. Und das alles mit dem schönsten Ausblick, den unser Bergisches Land zu bieten in der Lage ist. Kurzum: unser Obergeschoss wird in weiten Teilen abgerissen und wir erhalten dafür ein Panorama-Deck allererster Güte.

Schade um das so viele umsonst ausgegebene Geld vor vielen Jahren, aber es ist immer besser, einen Fehler einzugestehen, als diesen immer und immer weiter mit sich herumzutragen.

Wir freuen uns!



1999 – Der Platzbau beginnt

Text und Fotos **JÜRGEN NIESWAND**

Die attraktive und gepflegte Golfanlage Haan-Düsseltal begeistert immer wieder aufs Neue alle Spielerinnen und Spieler, unabhängig davon, ob es sich um langjährige oder neue Clubmitglieder oder um Gäste aus nah und fern handelt. Vor 20 Jahren sah die heute einem Naturpark ähnelnde Landschaft unseres Golfplatzes völlig anders aus. Wie, das lässt sich mit Worten kaum beschreiben. Deshalb hat unser Ehrenmitglied Jürgen Nieswand getreu dem Sprichwort „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“ aus seinem umfangreichen Bildarchiv einige Fotos ausgesucht, die zeigen, wie nur 5 Jahre nach Gründung unseres Golfclubs mit den

Bauarbeiten ab Sommer 1999 die ehemaligen Ackerflächen, in die vorab schon die Grassaat eingebracht werden konnte, ein „neues Gesicht“ bekamen.



Im Juli 1999 waren die Flächen abgeerntet (Foto 1). Am 30.07.1999 erfolgte der „erste Spatenstich“ mit Baggerschau-



fel. In Foto 2 sind abgebildet im Führerstand Präsident Christian Clausen, davor der Baggerführer, Architekt Bert Ruile sowie Haans Bürgermeister Martin Mönikes.

Auf den Fotos 3 – 6 ist der zügige Baufortschritt der Drivingrange zu erkennen. Am 22.09.1999

war Richtfest und mit einem „Tag der offenen Tür“ am 17.10.1999 begann der Übungsbetrieb.

Die Fotos 7 – 10 vermitteln einen kleinen Eindruck von den Erdarbeiten für den Parkplatz und an den heutigen Bahnen

10 + 11 + 16. Das Baustellen-schild (Bild 11), im Hintergrund die Drivingrange, diente ab Spätherbst 1999 auch der Mitgliederwerbung. Kurz vor Weihnachten 1999 waren die ersten 9 Bahnen im „Rohbau“ fertig (Bild 12).



Die ersten 9 Bahnen im „Rohbau“



Grundsteinlegung

Unsere starken Damen

von **ECKHARD IDELBERGER** Spielführer von 2002 bis 2014

Es waren Clubmeisterschaften in den frühen 2000er Jahren, 3. Runde der Damen.

Da ich nach der 2. Runde wie fast immer nicht mehr mitspielen durfte, konnte ich mich intensiv der Spielleitung widmen. So war ich mit einem Buggy unterwegs und beobachtete die verbliebenen Spielerinnen und Spieler. So kam ich dann auch irgendwann zur Spielbahn 15 und beobachtete 3 ausgesprochen sympathische Damen, die verzweifelt versuchten, einen Heuballen weg zu rollen.

Im Spätsommer hatte uns ein Landwirt aus der Nachbarschaft geholfen,

er hatte das Gras zwischen der Bahn 15 und 16 gemäht und es dann kurz vor der Meisterschaft zu großen Ballen gepresst. Leider konnten die Ballen vor der Meisterschaft nicht mehr abtransportiert werden. So ein Ballen wiegt dann schnell 400-600 kg.

Eine der Spielerinnen hatte ihren Abschlag genau hinter ei-

nen Ballen geschlagen und somit keine Chance, den Ball Richtung Grün zu spielen. Wir waren in der dritten und damit der finalen Runde der Clubmeisterschaft, da geht's fast um Leben und Tod und die Inkaufnahme eines Strafschlags in dieser Phase ist völlig indiskutabel.

Nachdem ich die Situation eine Weile genossen und die Bitte mitzuhelfen abgelehnt hatte, konnte ich den drei reizenden Damen mit einem Hinweis auf eine bestimmte Golfregel „Erleichterung“ verschaffen. Nach dem Free-Drop ging es dann fröhlich weiter und die Runde konnte ohne Muskelkater beendet werden.



Voller Innovationen für weniger Emissionen.

Der neue Kia Niro Plug-in Hybrid.

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Der Kia Niro Plug-in Hybrid kombiniert den Benzinmotor mit einem leistungsstarken Elektroantrieb und bietet damit das Beste aus zwei Welten. Durch die Neugestaltung von Kühlergrill, Stoßfängern, LED-Tagfahrlicht und LED-Rückleuchten tritt der neue Kia Niro Plug-in Hybrid noch entschlossener und kraftvoller auf.

Kia Niro Plug-in Hybrid 1.6 GDI (Benzin/Strom/Doppelkupplungsgetriebe) 104 kW (141 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,3 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert 10,5 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 29 g/km.

Gern unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Niro Plug-in Hybrid bei einer Probefahrt.

Kia Center Mettmann

Hans Brandenburg GmbH • Willettstraße 7 • 40822 Mettmann • Telefon 02104-8334-0 • www.kia-mettmann.de

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung.

Es begann die Zeit der ersten Turniere ...



AXA-Turnier, Ehepaar Moser



BMW-Turnier



Jeder packte mit an...



Turnier Bergische Kaffeetafel



Juwelier Christ
Turnier,
Ingrid Schneppe



Sonnenterrasse an Abschlag 10

... es folgten Erlebnistage,

bei denen die „Hillier Golfshow“
nicht fehlen durfte!



stadt-sparkasse-haan.de

Gewinnen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der seine Kunden in jeder Lebensphase unterstützt. Wir helfen Ihnen bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Zukunftspläne.

Sprechen Sie mit uns.

 Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)

„Durch meine Frau wurde mir Vieles erleichtert“

Ein Rückblick auf zwölf gemeinsame Jahre Präsidentschaft



Inzwischen hat Prof. Dr. Peter Stadler (PS) das Präsidentenamt bei uns genauso lange inne wie sein Vorgänger Dr. Christian Clausen, nämlich zwölf Jahre. Beide Präsidentschaften sind geprägt von starken Frauen an ihrer Seite, Evelyn Clausen und Angelika Stadler (AS). Darüber haben wir mit unserem Präsidentenehepaar gesprochen. Heraus kamen ein Rückblick, aber auch tiefe Einblicke in Themen wie Führungsphilosophie, Werte, Teamverständnis, Erfahrungen und Emotionen.

CB: Rückblickend betrachtet scheint es, als ob wir mit der Wahl eines Präsidenten immer gleich auch noch eine „Präsidentin“ mitgewählt hätten, so präsent haben wir bislang unsere Präsidentenehefrauen wahrgenommen. Wie groß ist die Bedeutung einer Präsidentenehefrau tatsächlich?

AS: Sicherlich bin ich erst in die für mich damals neue Rolle über die Zeit hinweg hineingewachsen. Als Peter gewählt wurde, waren wir noch verhältnismäßig neu im Club. Peter war beruflich noch voll eingespannt, also lief sehr viel über das Clubsekretariat und auf der Vorstandsebene. Dann begann es, dass ich immer häufiger auf dem Golfplatz zu bestimmten Themen angesprochen wurde - wie z. B. Festkomitee, Dekoausschuss, Jugend-Förderverein usw.. Bei anderen Themen hatte man vielleicht die Hoffnung, dass ich das an Peter weitergeben würde. Zunächst habe ich das abgelehnt, weil ich mich nicht als verlängerten Arm von Peter sah. Mir war damals wichtig, mich bewusst nicht zu äußern. Das habe ich später teilweise geändert und so sind eine Reihe von Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder von mir über Peter in den Vorstand gebracht worden. Vor allem solche, die Verbesserungen und positive Anregungen betrafen. Dabei war aber sehr viel Fingerspitzengefühl gefragt, wie man sich sicherlich vorstellen kann.

PS: Angelika war in der Tat für mich in meinem Amt ein sehr wichtiger Faktor für die Einführung von Verbesserungen im Club. Eine solche Partnerin an seiner Seite zu haben, ist ohne jeden Zweifel der Idealfall: sie besitzt soziale Kompetenz, ist objektiv, ehrlich und berechenbar.

CB: Ihr habt ja auch Vieles gemeinsam verändert. Stichwort: Präsidentencup, der in diesem Jahr das erste Mal ein reines Einladungsturnier war.

PS: Wir nehmen dieses Golfturnier sehr wichtig und deswegen unterstützen wir es auch jedes Jahr finanziell und ich meine, dann ist es auch nachvollziehbar, dass wir Einfluss auf die Ausrichtung des Präsidentencups nehmen möchten. Unsere Zielsetzung ist, dass es besonders schön werden soll. Wäre uns das alles nicht so wichtig, würden wir nichts investieren und die Anmeldeliste emotionslos freischalten.

AS: Wir wollen Mitgliedern unsere Anerkennung für ihren besonderen Einsatz für unseren Club zeigen. Auch neue Mitglieder und Schnuppermitglieder berücksichtigen wir, um sie stärker zu integrieren. Jeder Mannschaftskapitän wird eingeladen und im Verhinderungsfall gibt er die Einladung an ein Mannschaftsmitglied weiter.

PS: Tatsächlich treiben wir das schon einen recht großen Aufwand und ich kann ehrlich sagen, dass mein Empfang der rückkehrenden Flights mit dem gemeinsamen Butzelmann und Baileys am Stehtisch im Freien überhaupt der härteste Teil meiner Präsidentschaft ist. Da stehe ich schon einmal bis zu drei Stunden und muss dabei sehr genau aufpassen, dass ich nicht mit jedem Flight einen Butzelmann trinke, wozu ich natürlich andauernd aufgefordert werde.



CB: Aber es gab noch andere Änderungen während Eurer Amtszeit.

AS: Uns war gemeinsam wichtig, die positive Atmosphäre in der Clubgemeinschaft weiter auszubauen. Ein Deko-Team hat sich um die Verschönerung des Clubhauses bemüht, um unsere Clubfeste kümmerte sich ein neu geschaffenes Festkomitee, ein

Förderverein für die Jugend wurde ins Leben gerufen usw.. Auf der so geschaffenen Basis konnten wir gut aufbauen.

CB: Was hat sich auf der Vorstandsebene geändert in Deiner Amtszeit?

PS: Uns war wichtig, für die Angestellten und Ehrenamtlichen eine neue „Unternehmenskultur“ einzuführen. Dazu gehören vor allem Wertschätzung und Teamarbeit und zwar unabhängig von der Hierarchieebene. Innerhalb des Vorstandes wurden die Verantwortlichkeiten in Form einer Ressortstruktur zugeordnet. Von Anfang an habe ich die Vorstandssitzungen kollegial geleitet. So wie auch während meiner Berufstätigkeit. Ich denke schon, dass dies alles nach meinem Amtsantritt auch innerhalb des Vorstandes schnell umgesetzt wurde.

Wir haben uns dann relativ bald nach Antritt des neuen Vorstandes auswärts zu einem Strategie-Meeting getroffen, um unsere damaligen Ziele für die nächsten fünf Jahre festzulegen. Eines von fünf dieser Ziele war es, unseren Platz zu einem der drei attraktivsten in der Region zu entwickeln, was uns auch gelungen ist. Dafür ist nicht allein unsere eigene Einschätzung maßgeblich, sondern vor allem das Urteil von Gastmannschaften, die unsere Anlage in den höchsten Tönen loben. Zum Beispiel wurden wir anstelle des Golfclubs Bergisch-Land in den ausgesuchten Kreis der Rhein-Ruhr-Senioren aufgenommen, die nächste Auszeichnung. In solchen Momenten weiß man, dass sich die ganze Arbeit gelohnt hat.

CB: Gab es noch mehr schöne Ereignisse, an die ihr Euch gerne erinnert?

AS und PS: Ohne jeden Zweifel gehört dazu unser 10jähriges

CB: Zwölf Jahre sind eine sehr lange Zeit und es bedarf nicht allzu viel Phantasie, zu erahnen, dass auch Deine Amtszeit einmal zu Ende gehen wird. Was ist Dir wichtig, unseren Mitgliedern an Ratschlägen für eine Nachfolge irgendwann in der Zukunft mit auf den Weg zu geben?

PS: Was ich jetzt sage, ist meine ganz persönliche Meinung aufgrund meiner eigenen Erfahrungen hier im Club, aber auch aufgrund meiner vielfältigen Führungspositionen in den unterschiedlichsten Unternehmen und öffentlichen Ämtern zuvor.

Erstens: Die Wahl von Vorstand und Präsidium ist satzungsgemäß

jeder hat natürlich das Recht, sich um ein Amt zu bewerben. Bei allem Respekt vor unserer Satzung sollte man aber darauf achten, dass solche Versammlungen gut vorbereitet sind und die Auswahl der vom Vorstand empfohlenen Kandidaten im Vorfeld sorgfältig und mit Bedacht erfolgt.

CB: Aus heutiger Sicht nach so vielen Jahren: Was ist Euch wichtig, uns abschließend noch zu sagen?

PS: Meine Frau war immer mein wichtigster und kritischster Ratgeber. Ihre wohlüberlegten Antworten auf meine Fragen haben mich in meinen Entscheidungen immer mehr beeinflusst.

Irgendwann kam der Punkt, dass ich zu allen wichtigen Fragen ihre Meinung eingeholt habe. Wenn sie etwas nicht gut fand, hat sie dieses immer begründet und vor allem mir Alternativen aufzeigen können. Am Ende gilt: durch die Hilfe meiner Frau wurde mir Vieles erleichtert!

Nach zwölf Jahren Amtsdauer kann ich heute schon sagen, dass ich keine Furcht



festgelegt und erfolgt nach demokratischen Prinzipien. In meiner Amtszeit haben wir eingeführt, dass sich grundsätzlich ein gesamtes Team zur Wahl stellt, weil es unabdingbar ist, dass der Vorstand untereinander harmonisiert und mit der nötigen Qualität besetzt ist.

Zweitens: Es entspricht der Tradition, dass sich der aktuelle Vorstand in den Vorschlag für einen Nachfolger einbringt, also einen Wunschkandidaten vorschlägt. Wunschkandidat bedeutet, eine Person vorzuschlagen, die - gemeinsam mit den übrigen Vorstandsmitgliedern - die besten Erfolgsperspektiven für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Clubs bietet und auch sonst alle geforderten Qualitäten mitbringt.

Drittens: Das letzte Wort hat die Mitgliederversammlung und

davor habe, mein Amt einmal abzugeben. Ab dann werde ich sagen, es war eine schöne und erfolgreiche Zeit, und jetzt genieße ich meine Clubmitgliedschaft wie alle anderen auf der Terrasse mit plötzlich sehr viel mehr Freizeit.

AS: Meine Rolle an der Seite meines Mannes habe ich immer als Freude empfunden. Wenn ich von Mitgliedern angesprochen wurde, versuchte ich, keine Distanz aufkommen zu lassen und dazu beizutragen, dass das Clubleben eine entspannte „Wohlfühl-atmosphäre“ ausstrahlt.

Angelika, Peter, wir danken Euch für Eure Offenheit und natürlich auch für Euren gemeinsamen Einsatz in den vergangenen zwölf Jahren und darüber hinaus.

Das Interview führten Gudrun Herrmann und Wolfgang Galonska.



Witte Flugdienst
Lufthansa
City Center

Ihr Spezialist für
individuelle Golfreisen weltweit.
www.witte-flugdienst.de

Witte Flugdienst | Friedrich-Ebert-Str. 69 | 42103 Wuppertal
Tel. 0202 9312121 | info@witte-flugdienst.de

Haan-Düsseltal – International Glückwünsche aus aller Welt

von USCHI FRANKE



PALINEE MAINKA

Vor 7 Jahren bin ich nach Deutschland gezogen, um mit meinem Mann ein gemeinsames Leben zu führen. Wir suchten für uns ein gemeinsames sportliches Hobby. Mein Mann hatte schon einmal früher Golf gespielt und so probierte ich für mich, ob das auch für mich etwas sein könnte. Ich war von Anfang an begeistert! Also suchten wir uns einen Golfclub. Er sollte in der Nähe sein, ein schönes Clubhaus haben mit einer wunderschönen Platzanlage. Alles das fanden wir im Golfclub Haan-Düsseltal. Wir sind nun schon fast 5 Jahre Mitglied und rundherum zufrieden. Ein toller Platz, immer absolut super gepflegt, fast das ganze Jahr bespielbar (nicht wie bei anderen Clubs) und sehr nette, aufgeschlossene Mitglieder.

Wir fühlen uns hier ausgesprochen wohl.

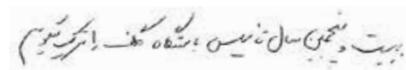


GOSIA KONIECZNA

*Z okazji jubileuszu
Wszystkiego Najlepszego!*

Als gebürtige Polin weiß ich umso mehr, was Heimat bedeutet. Die Atmosphäre des Clubs, seine Mitglieder geben mir das Gefühl zu Hause zu sein. Der Club ist zu meiner zweiten Heimat geworden.

TOURI ELSÉN



Ich heiße Touri Elsen und kam als junge Frau vom Iran nach Deutschland. Mein Mann Edgar und ich sind im Jahr 2002 in den Golfclub Haan-Düsseltal eingetreten und haben das Golfspielen bei Graham Hillier erlernt und fühlen uns von Beginn an sehr wohl und heimisch im Club.

Es war für mich eine sehr warmherzige Aufnahme und zudem beeindruckend, dass jeder auf jeden zugeht. Ich fühlte mich sehr schnell vollwertig integriert und bin froh, zum Club zu gehören. Es gibt viele Gründe mich für die schöne Zeit, für das freundschaftliche Zusammensein, für die vielen schönen Erlebnisse beim Golfspielen und auf gemeinsamen Golfreisen sowie für die tollen Clubfeste zu bedanken. Dem Golfclub Haan-Düsseltal wünsche ich für die weitere Zukunft alles Gute, viel Erfolg und dass die Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit weiterhin einen zentralen Platz einnehmen.

Herzlichen Glückwunsch zum 25jährigen Jubiläum.



JUSTIN ANDREWS

It is my special honour to express my heartfelt congratulations for reaching your 25th Jubilee. I look forward to teeing off on the first tee in 2044 as you celebrate another milestone!

Obwohl ich ein Mann von der Insel bin, bin ich immer bewegt, im Club so aufgenommen worden zu sein. Jeder, ob Mitglied oder Mitarbeiter findet immer die Zeit mich mit einem freundlichen Lächeln zu begrüßen. Ich bin sehr stolz ein Mitglied im Golfclub Haan-Düsseltal zu sein und fühle mich im Kreis der Mannschaft außerordentlich wohl.

Vielen Dank dafür!



ANDR EA PERNOT-BARRY

Toute mes f elicitations au club de golf, auquel j'ai le plaisir d'appartenir depuis peu, pour cet anniversaire sp ecial.

J'appr ecie particuli erement l'importance qui y est attachée   l'aspect social, en plus du c ot  sportif. Les nouveaux membres sont accueillis cordialement,   bras ouverts. Le complexe est magnifique et bien entretenu. Nul besoin d'incitation pour aller jouer une partie en agr eable compagnie, même sous la bruine.

Je souhaite au club de continuer   prosp erer et je me r ejouis d'avance d'être une actrice de ce développement en tant que membre.

Anlässlich des besonderen Jubiläums gratuliere ich dem Golfclub und freue mich seit kurzem dazu zu gehören.

Es ist schön zu erleben, dass neben dem sportlichen hier auch Wert auf den sozialen, gesellschaftlichen Aspekt gelegt wird. Man wird als neues Mitglied freundlich und mit offenen Armen aufgenommen. Die Anlage ist wunderschön gelegen und gepflegt. So braucht es keine Motivation, sogar bei Nieselregen mit netter Begleitung auf die Runde zu gehen.

Weiterhin wünsche ich dem Club eine erfolgreiche Entwicklung und freue mich auf den zukünftigen Weg als Mitglied mit zu begleiten.



ANNIE-LAURENCE SCHNEIDERS

F elicitations au Club de Golf Haan-D usseltal   l'occasion de son 25eme anniversaire!

Il y a presque 40 ans j'ai quitté ma Bretagne natale pour venir vivre   Gruiten puis   Haan. Je suis membre du Club de Golf Haan-D usseltal depuis 2006. J'y ai été accueillie   bras ouverts, ce qui est pour moi une raison supplémentaire de me sentir si bien   Haan, ma patrie d'adoption.

Chaque partie de Golf sur notre beau course est un défi et aussi un grand plaisir même si ou peut-être justement parce que ce sport me ma trise beaucoup plus souvent que je ne le ma trise.

Bon anniversaire Haan-D usseltal!

Dem Golfclub Haan-D usseltal herzlichen Glückwunsch zum 25. Jubiläum!

Vor fast 40 Jahren habe ich meine Heimat, die Bretagne, verlassen und bin nach Gruiten und dann nach Haan gezogen. 2006 bin ich dem Golfclub Haan-D usseltal beigetreten und wurde mit offenen Armen empfangen. Für mich ein Grund mehr mich in Haan, meiner Wahlheimat, so wohl zu fühlen.

Es ist immer wieder eine große Freude den Golfsport auf unserer schönen Anlage auszuüben, ich genieße jede Runde, obwohl – oder vielleicht gerade weil dieser herausfordernde Sport mich viel öfter beherrscht, als dass ich ihn beherrsche.

Alles Gute, Haan-D usseltal!



AGNIESZKA SAJAK („AGA“)

Wszystkiego Najlepszego z okazji 25-tej rocznicy Golf Klubu Haan-D usseltal. Moja praca sprawia mi wielka przyjemno c rado c. Nasi czlonkowie przyjeli mnie z ogrynym sercem mimo tego ze na pocztku nie potrafilam sie dogadac po niemiecku. Dziekuje za wszystko i pozdrawiam kazdego bardzo goraco.

Alles Gute für 25 Jahre Golfclub Haan-D usseltal. Meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß, unsere Mitglieder haben mich mit offenem Herz angenommen, obwohl ich nicht deutsch sprechen konnte.

Vielen Dank für alles und ich gr e alle ganz herzlich.



TAKAKO FUJIMURA

GC Haan-D usseltal 25周年おめでとうございます。今後のご発展をお祈り申し上げます。

藤村孝子

Herzlichen Glückwunsch zum 25. Jubiläum GC Haan-D usseltal.

Beste Wünsche für die zukünftige Entwicklung.

Takako Fujimura



GRAZIANO DE FAZIO

Io sono membro del Golfclub Haan-D usseltal dal 2006. Sono accolto molto bene dall'inizio e qui mi sento a proprio agio. Auguri per il 25. anniversario e molte cose buone per il futuro del club.

Ich bin seit 2006 Mitglied im Golfclub Haan-D usseltal, bin von Anfang an total gut aufgenommen worden und fühle mich hier sehr wohl. Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Clubjubil um und für die Zukunft alles Gute.



VLAD HOYD

I like to congratulate Golf Club Haan-D usseltal for its 25th anniversary and I hope that the Club will continue to operate successfully for many years to come. It has been a great pleasure for me to be a part of the Club's history and the atmosphere created by all of the members. Many thanks to everyone who has been so supportive over the years. Happy golfing.

Ich möchte dem Golfclub Haan-D usseltal zum 25igsten Jubiläum gratulieren und ich hoffe, dass der Club für viele Jahre weiterhin erfolgreich sein wird. Es war eine große Freude für mich ein Teil der Clubhistorie zu sein und der durch alle Mitglieder geschaffenen Atmosphäre. Vielen Dank an alle, die über all die Jahre so unterstützend waren. Viel Spaß beim Golfen.

... CLUB AKTUELL ...

Die laufenden Kosten in unserem Club steigen und aus Wettbewerbsgründen scheut unser Präsidium Jahr für Jahr vor Beitragserhöhungen zurück. Indes bleibt die Herausforderung, neue Einnahmequellen zu erschließen, will man künftig wirtschaftlich weiterhin sorgenfrei dastehen. Denn eine der eisernen Regeln in unserem Verein ist: wir machen keine Schulden. Gerade auch deswegen fühlen wir uns hier so wohl.

Und genau deswegen werden wir auch gerne eine kleine Änderung akzeptieren, die uns natürlich Geld kosten wird, aber von der wir alle überzeugt sein werden, dass sie angemessen ist.

Bislang waren unsere Parkplätze kostenfrei. Warum eigentlich?  berall, wo etwas Spannendes passiert, muss man für einen Parkplatz eine Gebühr bezahlen. Genau das hat unser Präsidium erkannt und deshalb wird Parken

bei uns künftig eben auch nicht mehr, jedenfalls nicht überall, kostenfrei möglich sein,

Wir werden demnächst also Parkschein-Automaten auf unserem Parkplatz vorfinden und wie wird das im Detail aussehen?

- Ganzjahrestarif 500  . Viel-



spieler können im Clubsekretariat einen Jahresaufkleber erwerben, der unbegrenztes Parken und zwar für alle Fahrzeuge einer Familie ermöglicht.

- Driving Range-Tarif: wer nur ein paar Bälle schlagen will, bleibt bis zu einer Stunde kostenfrei.

Danach kostet jede angefangene Stunde 2  .

- Im übrigen gilt: pro Tag 15   mit einer Rückvergütung von 5  , wenn unser Clubrestaurant mit einem Mindestumsatz von 40   in Anspruch genommen wurde.

Kostenloses Parken wird dem Präsidium, Mitarbeitern des Clubs und der Redaktion des Club-Boulevards gewährt. Das sind die vorläufigen Planungen. Zum Ausgleich wird der Club auf der anderen Seite der K 18 nahe dem Benninghof kostenfreie Parkplätze errichten.

Unser Club-Manager Peter Rom sagt dazu: „Das ist eine neue Aufgabe für uns, das Parkverhalten unserer Mitglieder zu kontrollieren. Daran werden wir uns alle erst noch gewöhnen müssen, aber ich bin sicher, dass wir in einigen Jahren darüber kein Wort mehr verlieren werden.“

12. Präsidentencup Ein knackiges Fest!

Wie immer hatte Angelika Stadler sich ein Motto für den Präsidentencup überlegt und das hieß in diesem Jahr KIRSCHEN.

Nicht irgendwelche Kirschen standen auf den liebevoll gedeckten Tischen, sondern „Dachkirschen“, auch als Deluxe-Köstlichkeit oder als Diva unter den Obstsorten bekannt. Peter Stad-

ler erzählte humorvoll von den Besonderheiten ihrer Anbauweise und, dass Angelika keine Kosten und Mühen gescheut hat, ihren Gästen diese Köstlichkeit zu präsentieren.



Die Verkostung hat mehr als überzeugt - alle sind jetzt Fans dieser knackigen Kirschenorte! Kirschen-Cocktail, Kirschen-Dressing ... alles war perfekt abgestimmt!



„Es war wie ein Rausch!“

Die wohl spektakulärste Runde spielte beim diesjährigen Präsidentencup Bernd Heidkrüger:

Gestartet an Loch 10 mit HCP 10,7 hatte Bernd nach 9 Loch sein Handicap nahezu „verspielt“ (11 über Par) und musste auf den zweiten 9 Loch alles riskieren. Und das gelang!!!! Nach einem Eagle auf Bahn 2 (Par 5, 461m, zweiter Schlag aufs Grün, ein Putt) folgten Pars und Birdies in Folge und am Ende spielte er auf den zweiten 9 Loch 2 unter Par und verbesserte sein HCP auf 10.1

„Es war wie ein Rausch“ sagte ein überglücklicher Bernd nach der Runde. „So eine verrückte Runde spielt man wahrscheinlich nur einmal im Leben.“



Zugvögel über unserem Platz

von WOLFGANG GALONSKA

Zweimal im Jahr erleben wir über uns in den Weiten des Himmels ein Schauspiel, das uns zwangsläufig im Golfspiel innehalten lässt. Zuerst hört man die Schreie, dann schaut man nach oben und sieht sie: die Kraniche und Gänse, die wieder unterwegs sind auf ihrem Flug von Süden nach Norden und umgekehrt. Weitauß zuverlässiger als die Bahn überqueren sie jedes Mal zu Tausenden genau unsere Anlage. Sie kommen über mehrere Tage in zahllosen Wellen von jeweils mehreren hundert Mitreisenden und manchmal kann man mit dem bloßen Auge sechs oder sieben solcher Wellen beobachten. Man hört den Lärm, den sie verursachen und wir sind immer wieder gebannt von ihrer angeborenen Fähigkeit, den Windschatten des vorausfliegenden Partners bestmöglich auszunutzen. So entste-

hen diese eindrucksvollen Bilder einer versetzt angeordneten Flugreihe. Und auch da – wie in unserem Club – gibt es immer einen Führer, der vorneweg die Leitung übernimmt und sich in den Wind stellt.

Zugvögel sind für uns Menschen ein Phänomen. Wenn wir weit reisen, steigen wir in ein Flugzeug und lassen uns fliegen. Die Zugvögel fliegen jedoch mit eigener Kraft und das seit Jahrtausenden genetisch geleitet immer auf den nahezu gleichen Routen über viele tausend Kilometer von Skandinavien weit hinein nach Afrika.

Auf ihren seltenen Ruhepausen sammeln sie sich in unüberschaubarer Zahl. Am Niederrhein kann man das eindrucksvoll beobachten und die Störche machen in

großer Zahl sogar ganz in unserer Nähe, in Düsseldorf-Angermund, Rast. Wir können von Glück reden, dass unser Platz in großer Höhe nur überflogen und nicht angefliegen wird. Denn sonst wäre es für einige Tage vorbei mit unserem Golfspiel.



Dennoch lässt das Flugverhalten dieser Zugvögel mehr als alle anderen Indikatoren erkennen, dass uns der Klimawandel fest in seinem Griff hat.

Für etliche Arten hat sich in den letzten Jahren der Flugweg deutlich verkürzt, weil es in Nordeuropa schlichtweg wärmer geworden ist. Manche Arten wie die Mönchgrasmücke, der Zilpzalp und der kleine Laubsänger wandern deshalb überhaupt nicht mehr oder haben binnen weniger Generationen ihre Flugrouten grundlegend geändert. Plötzlich ist England das Ziel und nicht mehr Afrika. Störche sind da das beste Beispiel, die nur noch bis Spanien fliegen und sich in Deutschland, wo sie fast schon ausgestorben waren, wieder deutlich vermehrt haben.

Verlierer und vom Aussterben bedroht könnten die „Langstreckenflieger“ sein, also die bereits erwähnten Kraniche, der Gartenrotschwanz, die Nachtigall,

der Sumpfrohrsänger, aber auch Greifvögel. Sie können sich genetisch bedingt nicht so schnell den veränderten Klimaverhältnissen anpassen. Sie folgen ihrer Erbveranlagung und fliegen deswegen entweder zu spät oder zu früh los, was die Gefahr birgt, dass sie nicht ausreichend Nahrung auf ihrer entbehrungsreichen Route finden.

Über all das machen wir uns kaum Gedanken, wenn wir im Spätwinter und Herbst auf der Runde sind. Wir schauen hoch und sind fasziniert, mehr aber auch nicht. Viel mehr schmerzt uns der zweite Dürre-Sommer in Folge, weil wir schon wieder auf braunen Fairways spielen mussten. Umso schöner ist es zu wissen, dass uns zumindest absehbar das herrliche Naturschauspiel der Zugvögelketten über unserem Platz erhalten bleibt.

DER NEUE BMW 3er.

Pure Fahrfreude und sportliches Design – diesen Anspruch setzt auch die neueste Generation der ultimativen Sportlimousine konsequent fort: mit einer stilprägenden Designsprache und einer Vielzahl innovativer Assistenzsysteme.

Entscheiden Sie sich jetzt für den neuen BMW 3er und profitieren Sie von unseren attraktiven Konditionen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin und erleben Sie den BMW 3er bei Ihrer persönlichen Probefahrt.



Hans Brandenburg GmbH

Bertha-von-Suttner-Str. 11-15, 40595 Düsseldorf¹, Telefon 0211 7390-0
 Düsseldorf Straße 2, 40721 Hilden, Telefon 02103 502-0
 Willettstraße 7, 40822 Mettmann, Telefon 02104 8334-0
 Lübecker Straße 16, 41540 Dormagen, Telefon 02133 5301-0
hans-brandenburg.de

BMW 330i Limousine Kraftstoffverbrauch in l/100 km:
 innerorts 7,7-7,2; außerorts 5,2-5,0; kombiniert 6,1-5,8;
 CO₂-Emission in g/km: 139-132; Effizienzklasse: B.

¹Firmensitz

„Ich wusste gar nicht, dass unser Präsident ein Türke ist.“

Die schönsten Geschichten von und über unsere Greenkeeper von **NADINE HAUCK**

So ein Greenkeeper ist faktisch jeden Tag auf unserer Anlage und kennt diese deshalb besser als jeder andere. Selbst im Winter gibt es keine wirkliche Ruhephase. Notfalls muss dann auch schon einmal Schnee geschippt werden auf den Grüns, um diese vor Pilzbefall zu schützen. Wer aber fast jeden Tag vor Ort ist, der kann natürlich über die vielen Jahre hinweg auch viel erzählen. Positives, Trauriges, Verrücktes und halt auch Anekdoten, die sich selbst der phantasievollste Mensch nicht selbst ausdenken kann.

Blicken wir also gemeinsam mit unseren Greenkeepern zurück auf nun fast 20 Jahre Platzgeschichte und ihre schönsten Stories:

Unser Platz ist ca. 90 ha groß und sehr gut gepflegt. Hier wird regelmäßig Rasen gemäht und es lässt sich folglich gerne darauf herumtoben. Zu denen, die das frühzeitig erkannt haben, gehörte im Jahr 2006 eine Herde von Kühen und Pferden unseres Erbbauverpächters Benninghof. Sie waren extra aus ihrer Koppel ausgebrochen, um kreuz und quer über unseren gesamten Platz zu traben. Ihre gravierendsten Spuren hinterließen sie auf den Bahnen 12, 14 und 16. Da hatten unsere Greenkeeper anschließend gut zu tun.

Nur drei Jahre später waren es die Pferde unseres Nachbarn Stammeshaus, die, angeführt von einem Esel – so etwas kommt also nicht nur in Politik, Wirtschaft

und dem Vereinsleben vor (allerdings natürlich nicht bei uns) – , unmittelbar vor einem Clubturnier ihre ungewohnte Freiheit vor allem für eine „Renaturierung“ der Grüns der Bahnen 3, 5 und 7 nutzten. Hufspuren wohin man schaute.

Jugendliche hatten bereits ganz zu Anfang erkannt, dass sich auf unseren Fairways nicht nur gut Golf, sondern eben auch Fußball spielen lässt. Insbesondere die Bahn 4 eignet sich wegen ihrer ebenen Fläche hinter dem Graben vorzüglich für ein präzises Passspiel. Und was wäre so ein Fußballtag ohne anschließendes Barbecue? Nichts. Mit unseren bunten Begrenzungspfählen lässt sich offensichtlich auch gut ein Lagerfeuer entfachen. Ironie: artig wie die jungen Leute waren, haben sie dann auch alles schön im Abfalleimer entsorgt. Nur der Rasen war verbrannt.

Wasser hat auf Menschen immer eine große Anziehungskraft ausgeübt. Und was eignet sich besser für ein ungezwungenes

FKK-Bad als unser Teich zwischen den Bahnen 6 und 7? Schon 2006 wurde dieses lauschige Plätzchen im Sommer regelmäßig zum hüllenlosen Baden genutzt. Traurig, dass unser Club das nicht für Wer-

rund um die Grünbunker zuvor gewässert worden war. Da kommt man schon einmal ins Gleiten und rutscht hilflos mit dem Mäher in den Bunker ab. Der Traktor musste es richten und den armen Uwe mit seinem Mäher wieder rausholen.

Erwischte hatte es 2012 recht spektakulär auch Jannis, der mit dem Freischneider am Teich der Bahn 18 beschäftigt war und dabei auf ein Wespennest traf. Schnell war er gegenüber den aufgeregten Wespen in Unterzahl und wusste sich nicht anders zu helfen, als mit einem beherzten Sprung in den Teich der Abwehrschlacht der Wespen zu entgehen. Doch die Wespen waren schneller gewesen (schnelles Umschaltspiel nennt man das neuerdings im Fußball) und hatten bereits 25 Treffer (Stiche) erzielt.

Über ein kollektives Versagen unserer Greenkeeper können wir aus dem Jahr 2010 berichten. Der Winter war bitterkalt und der Teich der Bahn 18 völlig zugefroren. Man hatte bereits das Schilf

gekappt. Der Schnitt lag jetzt auf der gesamten Eisfläche. Mühevoll in Einzelarbeit das Schilf herunterholen, erschien den anwesenden Beteiligten wenig attraktiv. Stattdessen wurde einstimmig beschlossen, alles auf einmal mit dem Radlader einzusammeln. Gesagt, getan – und für die Statiker unter uns nicht überraschend brach das Eis und der Radlader versank. Ein benachbarter Bauer musste helfen mit seinem größten Trecker. Seitdem wird das Schilf wieder händisch eingesammelt.

Abschließend kommen wir zur schönsten Anekdote, die deshalb auch völlig zu Recht Eingang in unseren Club-Boulevard gefunden hat. Kurz vor einem Clubturnier hatte unser Clubmanager Peter Rom zwei Damen als Neumitglieder gewonnen und diese spielten dann auch sogleich beim Turnier mit. Als anschließend Peter Rom gemeinsam mit unserem Präsidenten zur Theke ging, hörten sie im Hintergrund, wie die eine Dame zur anderen sagte: „Ich wusste gar nicht, dass der Präsident hier im Golfclub ein Türke ist.“

(Anmerkung der Redaktion: Peter Stadler bestätigte uns, dass er immer mal wieder beim Besuch im Hamam und auch in türkischen Restaurants auf türkisch angesprochen wird. Eine Ähnlichkeit zum verstorbenen türkischen Präsidenten Mustafa Kemal Atatürk ist nicht von der Hand zu weisen.)



v.l.n.r.: André Sajak, Uwe Schirmer, Ralf Schirmer, Markus Koch, Axel Schirmer, Marc Dettki

bezwecke genutzt hat nach dem Motto: „Und nach einer schönen Runde Golf gehen wir alle gerne in unserem FKK-Teich an der Bahn 6 gemeinsam Baden...“ Die hätten uns die Bude ingerannt, die neuen Mitglieder, das ist doch wohl klar.

Greenkeeper leben zuweilen auch gefährlich. Da wird schon einmal abgestürzt, wie Uwe mit seinem Grünmäher auf der Bahn 9, als er nicht bemerkt hatte, dass

Unser Platz – von der Natur umarmt

von **HANS PFEIFFER**

Ein Fuchs schnürt über die Bahn der „7“. Ein Reh tritt aus dem Wald. Igel rascheln im Unterholz. Das sind Naturerlebnisse, die unsere Golferinnen und Golfer normalerweise nicht haben. Was wir sehen oder sehen können, das ist das allgegenwärtige Federvieh: Nil- und Kanadagänse, aber auch einheimische Wasser- und sonstige Vögel, Stockenten, Blässhühner, Fasanen, Amseln, Buchfinken, Feldspatzen, Saat- und Rabenkrähen, Mäusebussard und Milan. Leider sehen wir von den Singvögeln viel zu wenige. Die Umweltveränderungen machen trotz aller Bemühungen auch um unseren Platz keinen großen Bogen. Dennoch haben wir schöne Ecken. Geradezu idyllisch sind die Blicke über unseren Teich zwischen der „6“ und der „7“.

Was viele nicht wissen, nur etwa 1/3 unseres Geländes ist „Nutzfläche“, 2/3 zum Teil völlig sich selbst überlassene Natur. Na ja, die Roughs zwischen den Bahnen werden zweimal im Jahr gemäht. Gelegentlich werden Büsche zurück geschnitten oder, wo sie zu sehr ins Spielgeschehen hineinwuchern, auch entfernt. Die Flora in unseren verschiedenen kleinen Wäldchen aber ist ausgesprochen vielseitig und artenreich.

Da wechselt die Rote Traubekirsche (Bahn „6“, linker Wald) mit eingriffigem Weißdorn, Roter Hartriegel mit Rotbuche, Ahlkirsche mit Liguster, Feldahorn, Gemeiner Esche und Grauweide. An den Gräben wachsen Blutweiderich, Bergstorchschnabel,



Kanadische Goldtraube, Wilde Futtermöhre, Ackerdistel und Taglilie. Dies nur eine Auswahl. Diese Artenvielfalt wird von Axel Schirmer und seinem Greenkeeper-Team bewusst angelegt und gepflegt, auch um Insekten, Vögeln und Kleinlebewesen einen geeigneten Lebensraum zu geben. Hinzu kommen begleitende

Maßnahmen wie die Anbringung weiterer Nistkästen für unterschiedliche Arten und die Anlage von Sommerblumenwiesen (zwischen Bahn „13“ und „15“ und neben Tee „17“). Hier haben sich das Takako-Turnier und der Seniorengolf mit Spenden für die

zahlreichen Insekten dankbar angenommen. Vielleicht ziehen sie sich zwischendurch zur Brutablage in das 5-Sterne-Insekten-Hotel neben Bahn „17“ zurück? Ein Schlaf- und Nistplatz für einen Steinkauz neben Bahn „16“ wurde bereits in einem früheren Artikel erwähnt (Ausgabe 2016, S. 18).

Den Wenigsten wird es bewusst sein, dass sie vor der Einfahrt zum Parkplatz über einen Krötentunnel fahren!

So wird neben der nachhaltigen Pflege der Spielanlagen von unserem Greenkeeper-Team auch die umgebende Natur aufmerksam im Blick behalten. Ein Akt von beispielhaftem Symbolwert ist die kleine Schafherde, die seit Juli das Gras an verschiedenen Stellen neben den Spielbahnen kurz halten darf.

Unser Platz erfreut sich auch bei Gästen großer Beliebtheit, gerade auch wegen der ansprechenden umgebenden Natur. Auch wenn der Golfer an sich weniger an der Botanik im Einzelnen interessiert ist, so wird doch das Gesamtbild – bewusst oder unbewusst – als freundlich und harmonisch wahrgenommen. Da vermisst man kein Zertifikat, um dies zu bestätigen.



Blutweiderich



Ackerdistel



Wilde Malve



Saatmargerite



Breitblättriger Rohrkolben

Eine tolle 70er Jahre Party

8. Gastronomie-Cup von LIZZY DUNING



Fotos: Ingo Boddenberg

Iris hatte gerufen und alle sind gekommen – zum Gastro-Cup-Turnier und einer Abendveranstaltung, die es in sich hatte.

Die ersten Flights gingen morgens bei leichtem Regen auf die Runde. Wenn bei anderen Turnieren schon mal unerwartet die Sonne rauskam, dann war es hier

genau umgekehrt. Der Regen wurde immer stärker. Zur Aufmunterung wurden die tapferen Sportler mit Suppe, Schnittchen, Nussecken und Kaffee (mit und ohne Schuss) verpflegt.

Iris Ximar und ihr Team waren wieder bestens vorbereitet, dem 70er Jahre Motto entsprechend gekleidet und das Clubhaus war

perfekt dekoriert. Aber auch die Gäste kamen in passenden, teilweise sehr phantasievollen Outfits.

So konnte die Party beginnen. Iris hielt die Begrüßungsrede und eröffnete das Buffet, das auch mit Klassikern der 70iger bestückt war. Es gab z. B. Käse-Igel, Schinkenröllchen mit Spargel aus der

Dose und Rouladen. Am späten Abend wurden Buttercremetorte und Kaffee gereicht. Alles war mit viel Liebe zubereitet. Für die musikalische Unterhaltung sorgten das Duo Mapiano mit Live Musik und DJ Ximar. Bis spät in die Nacht wurde ausgelassen getanzt und gefeiert.

Und zum Schluss gab es Nussecken für den Nachhauseweg und im Radio spielten die Toten Hosen ihr neuestes Lied „Feiern im Regen“. Zufall? ... oder geplant bis ins letzte Detail? Wunderbar!

Vielen Dank an Iris und ihr Team.

Die schönsten Geschichten aus unserer Gastronomie

von ULRIKE GALONSKA

Nicht nur unsere Greenkeeper sind täglich auf unserer Anlage und haben aus 25 Jahren viel zu erzählen; auch von und über unsere Gastronomie sind einige schöne Anekdoten zu berichten.

„Ist doch ganz einfach: rechts vor links!“

So kam eines Tages eine zehnköpfige Familie zum Mittagessen. Sie nahmen an einem schön gedeckten Tisch im unteren Restaurantbereich Platz. Das jüngste Familienmitglied, ein ca. 3 Jahre alter Junge, hatte seinen kleinen Tretroller mitgebracht. Nach einer Weile, der Gespräche der Erwachsenen überdrüssig, beschloss er, mit seinem Tretroller ein paar Runden durch den Gastraum zu drehen. Da zu diesem Zeitpunkt gerade das warme Essen serviert wurde, sprach unsere Gastronomiechefin Iris Ximar die Eltern an, es sei nicht so günstig, während des Auftragens des heißen Essens im Gastraum zu rollern. Unbemerkt von Iris stand der junge Rollerfahrer in diesem Moment genau hinter ihr und meldete sich auch gleich zu Wort: „Ist doch ganz einfach: rechts vor links!“ Dem konnte dann auch Iris nichts mehr hinzufügen.



Begegnung mit einem Ungeheuer

Es gibt in unserem Club eine Spielerin, der es tatsächlich gelungen ist, im Teich unserer Bahn 9 das Ungeheuer von Loch Ness zu erblicken. Es lohnt, dem im Detail nachzugehen. Vorweg: das alles war sehr gut vom Gastronomiebereich aus zu beobachten.

Alle Jahre wieder kommt ein Taucher zu uns, um unsere Teiche von unzähligen Bällen zu befreien, die von uns allen mit großer Zuverlässigkeit und Präzision dort hingeschickt werden. Am „Loch Ness - Tag“ war es wieder einmal so weit. Zum Schutz des Tauchers war ein Greenkeeper abgeordnet, der die ankommenden Flights darauf hinweisen sollte, ausnahmsweise dieses eine Mal nicht in den Teich zu spielen. Das klappte eine Zeitlang auch ganz gut, bis der Greenkeeper wegen einer Situation auf der Bahn 18 abgelenkt war. So entging ihm, dass sich eine Golfspielerin auf der Bahn 9 dem Teich näherte, nachdem sie mit ihrem Abschlag vorgelegt hatte. Es folgte der erhoffte zweite Schlag auf's Grün und dieser schlug natürlich im Wasser ein und das genau in dem Moment, als der Taucher auftauchte.



Das laute Schreien der Spielerin war über den ganzen Platz zu hören, sogar innen in unserem Restaurant, wo sich die Spielerin dann auch schnell einfand, um auf den Schreck einen Schnaps zu trinken. „Ich habe wirklich gedacht, da taucht das Ungeheuer von Loch Ness auf.“

Hochzeitsgesellschaft auf Abwegen

Es war bereits später Nachmittag im November, der Gastraum hatte sich geleert und das Küchenpersonal und unsere Bedienungen freuten sich schon auf einen frühen Feierabend, als unerwartet eine Wagenkolonne, alle mit weißen Schleifen an den Fahrzeugen, auf unseren Parkplatz einbog. Kurz danach strömten rund zwei Dutzend schick gekleideter Personen in unser Clubhaus. Schnell wurde geklärt, dass die Gruppe zu einer Hochzeitsgesellschaft gehöre, die hier im Clubhaus zur Hochzeitsfeier eingeladen sei.

Von alledem wusste in der Gastronomie niemand etwas und jeder von euch kann sich in etwa vorstellen, was in diesem Moment im Kopf von Iris Ximar vor sich gegangen ist. „Habe ich da etwas vergessen oder im Kalender falsch eingetragen? Wie konnte das nur passieren? Was da wohl falsch gelaufen ist?“

Während die ersten Gäste hochvergnügt an der Bar bereits den ersten Sekt orderten und gut gelaunt begannen, sich sehr wohl zu fühlen, war auf Seiten der Gas-

tronomie die Vorfreude auf einen frühen Feierabend schnell verflogen. Es galt zu retten, was zu retten ist. Schnell wurden Tische zusammengestellt und so schön eingedeckt, wie es in der Eile eben ging. Als sich die erste Aufregung ein bisschen gelegt hatte, kam Iris Ximar auf die Idee, einmal zu fragen, ob die Gäste hier im Club überhaupt richtig seien. „Aber wir sind hier doch in einem Golfclub?“, kam die Gegenfrage, was Iris Ximar nur bestätigen konnte. Also ging für das Team die unverhoffte Arbeit weiter.

Erst nach einer ganzen Weile erhielt einer der Gäste vom Brautpaar einen Anruf auf seinem Smartphone. Das Brautpaar fehlte

noch, weil es noch einen Umweg für die obligatorischen Hochzeitsfotos machen musste. Jetzt sei man so weit und warte auf die Hochzeitsgäste – im Golfclub Mettmann.

Somit ging der Sekt auf's Haus und die Hochzeitsgesellschaft zog weiter nach Mettmann. Am nächsten Tag erschien das Brautpaar bei Iris Ximar mit einem Blumenstrauß, um sich für das Missgeschick ihrer Gäste zu entschuldigen.



Unser neues Redaktionsmitglied Nadine Hauck



Ältestes und jüngstes Redaktionsmitglied

Sie ist schreibgewandt und kennt Bereiche unseres Golfclubs so gut wie sonst kaum jemand. So war die Entscheidung schnell gefallen, zu versuchen, unsere Clubmeisterin des Jahres 2018 für die Mitarbeit in unserem Redaktionsteam zu gewinnen. Zu unserer aller Freude

hat sie sofort zugesagt und sie hat für die für sie erste Ausgabe auch bereits fleißig „geliefert“.

Mit Nadine konnten wir die bislang vakante Position der Redakteurin für Jugend und Leistungssport ideal besetzen. Zusätzlich hat sie einen besonders engen Draht zu unseren Greenkeepern, bei denen sie vor einiger Zeit regelmäßig ausgeholfen und sich Geld für ihr Jurastudium dazu verdient hatte. Jetzt steht sie bereits in ihrem Staatsexamen, was sie aber nicht gehindert hat, sich für unseren Club diese zusätzliche Aufgabe zuzutrauen.

Die Clubmeisterschaften 2019

Bei den diesjährigen Clubmeisterschaften starteten bei besten Wetterbedingungen 18 Damen und 49 Herren.

In 3er Flights ging es am 31.08.2019 auf die erste Runde. Am Ende des Tages führte bei den Damen überraschend Anita Bielau mit 89 Schlägen vor Anna Usula, Erika Radtke und Isabel Tefke mit je 91 Schlägen. Bei den Herren führte Christopher Hauck mit 77 Schlägen vor Jürgen Masholder mit 79 Schlägen und Volker Hertel mit 80 Schlägen.



Anna Usula, Christopher Hauck

Am zweiten Spieltag ging es für 9 Damen und 21 Herren weiter.

In der finalen Runde starteten 3 Damen- und 3 Herren-Flights.

Nach der 2. Runde gab es bei den Damen einen Führungswechsel, bei den Herren behielt Christopher Hauck die Führung. Anna Usula führte mit 177 Schlägen vor Isabel Tefke mit 181 Schlägen und Anja Fernau mit 182 Schlägen. Christopher Hauck lag weiter auf dem 1. Platz mit einer Gesamtschlagzahl von 152 Schlägen vor Jascha Stoffel und Mike Fritz mit je 160 Schlägen.

Bei den Damen gewann zum ersten Mal Anna Usula die Clubmeisterschaft mit 263 Schlägen. Anja Fernau belegte den zweiten Platz mit 273 Schlägen. Anita Bielau holte überraschend wieder auf und sicherte sich den dritten Platz mit 275 Schlägen. Sie konnte es kaum fassen: „Damit habe ich nicht und auch kein anderer gerechnet!“



Anja Fernau, Anna Usula, Anita Bielau



Anita hat alle überrascht!



Volker Hertel, Christopher Hauck, Mike Fritz

Bei den Herren gab Christopher den Sieg nicht mehr aus den Händen und wurde Clubmeister mit einer Gesamtschlagzahl von 235 Schlägen. Den zweiten Platz belegte Volker Hertel mit 238 Schlägen. Mike Fritz wurde mit 239 Schlägen Dritter.

Sven-Olaf Krauß begrüßte alle Teilnehmer und unser Golfakademie-Leiter Stefan Müller nahm im Anschluss die Siegerehrung vor. Dabei hob er die Leistung der beiden Young Roosters besonders hervor. Zum ersten Mal haben bei den Damen und bei den Herren Jugendliche aus dem Jugendkader gewonnen! Entsprechend aufgeregt waren die Beiden.



Anna und Christopher hatten sich – wahrscheinlich auf Anraten ihres Trainers – bereits vorsorglich auf eine mögliche Bruttorede mit einem Spickzettel vorbereitet!

Christopher bedankte sich besonders bei seinen Großeltern, die ihn immer unterstützen.

Wunderbar, wie die Beiden sich über ihren Sieg gefreut haben!



Großartige Golfer!



Clubmeisterschaften AK 50 und AK 65

Zur Clubmeisterschaft über 36 Löcher der AK 50 und AK 65 gingen 87 Golferinnen und Golfer an den Start. Nach stürmischem Auftakt am Samstag begleitete die Golfer ideales Golfwetter am Sonntag.

Bei den Damen AK 50 führte nach dem ersten Tag Sylvia Buntz mit 86 Schlägen, bei den Herren AK 50 Volker Hertel mit hervorragenden 79 Schlägen und bei den Herren AK 65 Rainer Dehn mit ebenfalls 79 Schlägen.

Nach dem Cut starteten am Sonntag 48 Golferinnen und Golfer in die finale Runde. Bei besten Bedingungen wurden super Ergebnisse erzielt.

Sportwart Sven-Olaf Krauß begrüßte am Sonntagabend die Teilnehmer und Gäste zur Siegerehrung, die unser Clubmanager Peter Rom anschließend vornahm.

Die Siegerinnen Damen AK 50

Sylvia Buntz, Clubmeisterin mit 173 Schlägen
Anja Fernau auf Platz zwei mit 177 Schlägen
Jutta Sonnefeld-Wilker und Martina Clös kamen mit je 179 Schlägen auf den dritten Rang



Jutta Sonnefeld-Wilker, Martina Clös, Anja Fernau, Sylvia Buntz

Die Sieger Herren AK 50

Stefan Radtke, Clubmeister mit 156 Schlägen
Volker Hertel belegte den zweiten Platz mit 158 Schlägen
Waldemar Dombrowski auf Platz drei mit 160 Schlägen



Waldemar Dombrowski, Volker Hertel, Stefan Radtke

Die Sieger Herren AK 65

Rainer Dehn, Clubmeister mit 154 Schlägen. Emil Nettelbeck mit 170 Schlägen auf Platz zwei. Karl-Heinz Montag und Horst Kinder auf dem dritten Platz mit je 173 Schlägen.



Karl-Heinz Montag, Horst Kinder, Emil Nettelbeck, Rainer Dehn



Besonders chic: Rainer und Emil in ihren eleganten „Green Jackets“ der Golf-Senioren-Gesellschaft (GSG), mit der sie schon auf vielen nationalen und internationalen Turnieren aufgetreten sind.

HERBSTMEISTER

Sensationell: In 4 Monaten vom Rabbit zum Herbstmeister.

Präsident Peter Stadler überreichte den Wanderpokal dem stolzen Herbstmeister Stephan Find, der erst vor 4 Monaten zum ersten Mal einen Golfschläger in der Hand hatte.



Doppelter Erfolg für Christopher

von STEFAN MÜLLER

Am 15. September traten 10 Jugendliche an, um den Jugendclubmeister 2019 auf einer 18-Loch-Runde von den gelben und roten Abschlägen zu ermitteln. Nachdem die Jugend bereits die Herren- und Damenclubmeisterschaft mit beiden Titeln dominiert hatte, konnte ein spannendes Rennen um den Jugendclubmeistertitel erwartet werden. Und genau so kam es dann auch. Nach 15 Löchern hatte sich das Rennen auf 2 Spieler reduziert, nämlich Niclas Wolfertz und den Herrenclubmeister Christopher Hauck, die beide 2 über Par zu diesem Zeitpunkt lagen. Leider musste Niclas auf den letzten 3 Löchern 1 Doppelbogey und 2 Bogeys notieren, während Christopher 3 Pars nach Hause spielen konnte. Somit ist Christopher Hauck (74) Herren- und Jugendclubmeister vor Niclas Wolfertz (78) und Falk Sandner (89) zusammen mit Ben Schulte (89).

an, von denen die besten 3 alle 19 Punkte erspielen konnten, so dass ein Computerstechen nötig war. Dieses Computerstechen führte zu dem Ergebnis, dass Tom Roos vor Adrian Middelhoff und Constanze Wedel den 1. Platz belegte.

Beide Turniere fanden zusammen einen schönen Ausklang im Rahmen der Siegerehrung begleitet durch ein altersgerechtes Burgerbuffet.



Vize-Präsident Christian Reinshagen, Niclas Wolfertz, Christopher Hauck, Falk Sandner



Vize-Präsident Christian Reinshagen, Constanze Wedel, Tom Roos, Adrian Middelhoff, Jugend-Trainer Simon Lux

Unsere Nachwuchsstars

Für die Jugendlichen über Handicap 26,4 wurde zeitgleich ein 9-Loch-Turnier von den grünen Abschlägen in einer Nettowertung ausgetragen. Hier traten 14 Nachwuchsstars

... CLUB AKTUELL ...

An schönen Tagen wird es eng auf unserer Anlage und das vor allem auch in unseren Übungsbereichen. Wenngleich viele von uns, vor allem unsere älteren Spieler, gerne auf das Einspielen auf der Driving Range verzichten, erleben wir dort trotzdem immer häufiger einen ständig wachsenden

Abschlagsplätze um eine weitere Etage. Und um unsere arbeitenden Mitglieder noch mehr einzufangen, wird diese neue Anlage mit Flutlicht ausgestattet werden, um das Training in den Abendstunden zu ermöglichen.

Warten an Abschlag 1 wird gerade noch akzeptiert, aber warten auf einen Platz auf der Range tut weh. Natürlich musste unser Club auf diesen Engpass reagieren. Und er wird es tun - und zwar schnell und er hat dabei professionell berücksichtigt, dass wir in der Fläche halt begrenzt sind.

Gedacht wird an das, was wir als golfende Weltenbummler alle schon einmal kennengelernt haben: eine Aufstockung unserer überdachten

ten Zulauf neuer Mitglieder, denn kein einziger unserer benachbarten Golfclubs hat Ähnliches zu bieten. Und das ist allemal richtig.

Präsident Peter Stadler erklärt es uns so: „Was wir bislang als Driving Range anbieten, hat für die Anfänge unseres Clubs gereicht. Inzwischen zählen wir in der golferischen Top-Region Düsseldorf jedoch zu einer der Vorzeige-Adressen. Da musste einfach etwas passieren, damit wir uns nicht blamieren.“



Förderkader, Meilensteine Unsere Young Roosters

von NADINE



Ach ja, und dann haben wir auch noch ein paar Jugendliche im Club.“ So oder so ähnlich dürfte nach wie vor manch einer unserer Clubmitglieder denken. Es ist an der Zeit, einen Schlusstrich unter diese Fehleinschätzung zu ziehen. Wenden wir uns also den Fakten aus der vergangenen Saison zu, die diesen Irrtum schnell ausräumen sollten:

Zunächst einmal haben wir nicht nur „ein paar“ jugendliche Mitglieder, sondern inzwischen schon über 70. Und diese investieren trotz des klaren Vorrangs schulischer Dinge sehr viel Zeit in ihre golferische Entwicklung. Vier Mannschaften sind inzwi-

Stationen durchlaufen werden mussten, also langes Spiel, Chippen, Pitchen, Putten usw. Schon um 9:00 Uhr ging es sodann auf die erste 18 Loch-Runde, bevor um 13:00 Uhr für nur eine Stunde Mittagspause angesetzt war. Auf gesunde und ausgewogene Ernährung sollte auch geachtet werden und deshalb waren Pommes Frites trainerseits verboten. Indes hatte die Küche ab und zu Einsehen mit den Jugendlichen und schummelten doch irgendwie immer die goldgelben Stäbchen auf den Tisch.

Um 14:00 Uhr ging es dann auf die zweite 18 Loch-Runde des Tages. Jeden Tag wurden 36 Loch gespielt und zwar in zwei Teams, die in unterschiedlichen Gruppen die verschiedensten Matches wie Scramble oder Klassischen Vierer etc. spielten. Denn vor allem auch das Mannschaftsgefüge sollte gefördert, gleichzeitig aber auch die Turnierhärte entwickelt werden. „Es war schon recht intensiv und hart, vor allem morgens so früh aufzustehen. Aber dafür ist die Woche ja da, auch mal an seine Grenzen zu kommen. Und da wir uns alle so gut verstehen, haben wir in Cochem



z. B. ein Hole in One (erreicht bereits von Max am Loch 8 des Golfplatzes Royal St. Barbara's), ein einstelliges Handicap (bereits erreicht von Anna: 8,3, Niklas: 5,1, Christopher: 3,0 und Max: 9,8), eine Unter-Par Runde (Christopher hat auf unserem Platz bereits eine 71 gespielt und das nur mit Eisen 5 und kürzer) und einen Eagle (bereits erspielt von Anna an Loch 2).



Meilensteine

Zur Tradition gehört es inzwischen, bei Erreichen eines einstelligen Handicaps von allen gemeinsam in den Teich der Bahn 18 geworfen zu werden. Jeder, der einen Meilenstein erreicht hat, bekommt übrigens am Ende des Jahres eine Urkunde überreicht. „Es ist wichtig für unsere jungen Spieler, nicht nur am Handicap zu erkennen, dass sie sich weiterent-

gesamt über 20 Teilnehmer waren dabei. Diese Gruppe stand täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr auf dem Golfplatz und am Ende hatten einige die Platzreife geschafft. Unterstützt wurde Stefan Müller dabei von Simon Lux, der sich in bewährter Manier um die Kleinsten unserer Jugend bemüht hat.

Golf ist aber nicht alles auf der Welt. Daneben muss man einfach auch einmal nur Spaß in der Gruppe haben – ohne jeden Druck. Für wen ist das wichtiger als für Jugendliche? Natürlich fehlen unsere Young Roosters niemals auf der Haaner Kirmes, auf der sie in großer Gruppe mit ihren „Young Roosters – one team one dream“-Armbändern erscheinen, die zu ihrem äußerlichen Erkennungsmerkmal geworden sind.

Teambuilding wird regelmäßig gepflegt. Man geht gemeinsam Essen oder ins Kino, spielt auch einmal Badminton zusammen und in der Adventszeit nimmt man



sich die Zeit für das gemeinsame Wichteln und Geburtstage werden auch in der Gruppe gefeiert.

Und da wir ein großes Clubhaus haben, war in diesem Jahr erstmals die Entscheidung gefallen, gemeinsam eine große Halloween-Party, inklusive Übernachtung, zu veranstalten.

Und außerhalb der Saison? Für den Winter gibt es für jeden Jugendlichen ein individuelles Trainingsprogramm, bei dem ich herausgehört habe, dass es möglicherweise in der Breite



DMM Mädchen



DMM Jungen

schon am Start, die Jugend I und II und jeweils eine Mannschaft für die Deutschen-Mannschaftsmeisterschaften der Mädchen und Jungen.

Zum sog. Förderkader, in dem die Mädchen und Jungen noch intensiver ausgebildet werden, gehören derzeit: Anna Usula, Lilly-Jo Kutz, Thea Kulas, Max Simonmeyer, Niclas Wolfertz, Ben Niklas Schulte, Julius Böker, Moritz von der Stein, Felix Kulas, Christopher Hauck, Ben Seidel, Falk Sander.

Eindeutiger Trainings-Höhepunkt für unsere Jugend-Elite war in diesem Jahr zu Ostern das einwöchige Trainingscamp in Cochem.

Hierfür hat unser Pro Stefan Müller ganz spezielle Pullis mit dem Young Roosters Logo anfertigen lassen, um auch äußerlich als Mannschaft aufzutreten. Und dieses Camp hatte es wirklich in sich.

Frühstück gab es regelmäßig um 7:30 Uhr. Entsprechend früh klingelte also der Wecker.

Bereits um 8:00 Uhr ging es auf die Driving Range, wo in Kleingruppen verschiedene



Förderkader

richtig Spaß gehabt. Abends haben wir dann gemeinsam gespielt oder Filme geschaut und beim Spielen haben wir dann natürlich alle Stefan abgezogen“, meint Anna und alle anderen stimmen ihr zu.

Unser Förderkader wird aber auch außerhalb solcher Trainingshöhepunkte hochprofessionell an Spitzenleistungen herangeführt. Dafür hat unser Pro Stefan Müller sog. Meilensteine entwickelt, die jedem Jugendtalent konkret sichtbar machen. Details könnt ihr der nebenstehenden Grafik entnehmen. Ihr findet dort

wickeln. Erfolgserlebnisse müssen auch dokumentiert und nachschlagbar gemacht werden. Und ein gesunder Wettbewerb innerhalb einer funktionierenden harmonischen Gruppe Gleichstarker ist ein klarer Erfolgsfaktor für künftige Leistungssteigerungen“, erklärt Stefan Müller seine Strategie.

Daneben heißt es für den Förderkader: Üben, Üben, Üben. Viermal in der Woche trifft man sich zum Training und zwar dienstags bis freitags jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr. Erwartet wird von jedem Spieler zusätzlich mindestens eine 18 Loch-Runde am



Annas Taufe, 1-stelliges Handicap

nicht so ernst genommen wird, wie das Erreichen der Meilensteine. Natürlich werden zu Beginn einer Saison auch klar formulierte Ziele für die kommende Spielzeit gesetzt – und deren Erreichen akribisch verfolgt.

Young Roosters, wie würdet Ihr das Gefühl zu Eurer Gruppe kurz beschreiben wollen, fragte ich in die Runde „Für mich sind die Young Roosters wie eine zweite Heimat. Gemeinsam erfolgreich Sport zu betreiben und dabei auch noch gleichgesinnte und vor allem gute Freunde zu finden, es kann nichts Schöneres geben.“ Allseitiges Nicken, alle sehen das so.

Noch ein kleiner Ausblick seitens des Trainers für die nächste Saison: „Da die Entwicklung gerade im Bereich der jüngeren Young Roosters sehr positiv ist, wird es ab der kommenden Saison eine weitere Förderstufe geben, nämlich den Perspektivkader. Er wird zwischen dem Basistraining und dem Förder-

...eine, Trainingscamps trainieren professionell

HAUCK

kader angesiedelt sein und primär die 2. Mannschaft der Jugendliga stellen. Hier wird es darum gehen, den jungen Talenten das nötige Rüstzeug für den Förderkader zu vermitteln, der ab der kommenden Saison von der Personenzahl verkleinert wird, um noch intensiver und individueller trainieren zu können.“



Für mich steht fest, dass hier eine sensationell gute und perspektivische Arbeit geleistet wird, die es verdient, von jedem von uns mit Engagement und Sympathie unterstützt zu werden.



Das Bambinitraining

Wie eine Stunde manchmal den ganzen Tag dauert von Golftrainer **SIMON LUX**

Es ist Freitag, 15:50 Uhr und das Bambinitraining beginnt bald. Neben dem Grün warten schon einige Eltern ganz aufgeregt, welche alle paar Sekunden den Ärmel an einem Arm hochziehen um die Uhrzeit zu erfahren. Auf Ihren Gesichtern kann man förmlich die Gedanken lesen. „Bin ich am richtigen Ort?, 16:00 Uhr war doch richtig oder?, Habe ich irgendwas nicht mitbekommen, vielleicht fällt das Training aus?“ Um sie herum und zwischen den Beinen tummeln 5 bis 8 Jährige, spielen Fangen oder halten Ausschau nach dem Trainer.

15:55 Uhr. Ich komme aus dem Trainerraum, ein Kind entdeckt mich und gibt die Nachricht den anderen Kindern lautstark bekannt. Die Gesichter der Erwachsenen schnellen in meine Richtung und entspannen sich zugleich. Erleichterung macht sich breit. Der Tagesablauf geht wie geplant vonstatten. Der Weg vom Trainerraum zum Grün ist 20 Meter lang. Leider klammern sich nach den ersten Schritten rechts und links kleine Arme um meine Beine und machen den Weg so beschwerlich, wie wenn man durch 1m hohen Schnee laufen würde.

Währenddessen stellen die Kleinen mir wasserfallartig Fragen, als würde sich ein Staudamm in ihrem Inneren lösen. Sie lassen mich dabei aber keine Zeit zum Antworten, weil die Antwort ist im Moment nur Nebensache. Es geht nur ums Reden. Zwei Eltern kommen mir zur Hilfe und befreien mich von meinen Bärenfallen. Endlich kann ich das Grün erreichen.

16:00 Uhr. Das Training beginnt. Wo gerade noch Eltern waren, sieht man nun nur kleine Staubwölkchen in der Luft schweben. Im Hintergrund rollt eine Steppenhexe über den Weg. Auf mich sind nun 10 Augenpaare mit höchster Erwartung gerichtet. Thema „Putten“!

Ich erkläre den Kindern, dass auf dem Grün 9 Zettel verteilt liegen, auf jedem Zettel ist ein Pfeil und eine Nummer. „Ihr müsst alle 9 Löcher spielen und dürft bei jedem nicht mehr als 3 Schläge machen, sonst müsst ihr das Loch wiederholen“, „Haben das alle verstanden?“. Ich sehe 10 nickende Kinder. Es geht los! Fast alle Kinder verteilen sich auf die Löcher und fangen an zu spielen.



Nur eines läuft zu einem anderen Loch, welches gar nicht zur Aufgabe gehört. „Ben! Das ist nicht die Aufgabe, such dir bitte einen Zettel aus.“, sage ich. „Was für einen Zettel?“ antwortet er. Ben hat wohl nicht zugehört. Aber bevor ich ihm die Aufgabe ein zweites mal erklären kann, sehe ich aus dem Augenwinkel wie ein Kind mit dem Schläger in den Boden reinhackt. „Theo! Du darfst nicht mit dem Schläger den Boden zerstören!“.

Gleichzeitig kommt ein kleines Mädchen mit Tränen in den Augen auf mich zu. „Simon das klappt nicht bei mir, das Loch ist zu klein“. Während ich dem Grünzerstörer versuche zu erklären wie man den Putter benutzt, versichere ich dem Mädchen, dass es bestimmt klappt, wenn sie nur Ihre Füße genau Richtung Loch ausrichten würde. Sie nickt zufrieden und die Tränen verschwinden. Sie geht. Plötzlich kommt ein weiteres Kind mit der Hand auf der Hose zu mir. „Ich muss ganz ganz dringend“, erklärt es. Ich frage, ob es weiß wo die Toilette ist, während ich den Gründemolierer das Grün streicheln lasse, damit er merkt wie empfindlich der Rasen ist. „Nein, keine Ahnung, kann vielleicht jemand mitkommen?“. Ich schaue mich um. Ben hat

die Aufgabe immer noch nicht verstanden und spielt auf irgendwelche anderen Löcher. Das kleine Mädchen mit den Tränen in den Augen spielt jetzt durch ihre Beine durch. Beide Fußspitzen zeigen genau Richtung Loch. „Mist so habe ich das nicht gemeint“, denke ich mir, „wenigstens ist sie jetzt glücklich“ und die Bälle gehen komischerweise auch ins Loch. Dann sehe ich Tom. Tom war schon mal auf der Toilette, fällt mir ein. Ich rufe ihm zu: „Tom geh mal bitte mit Marius auf die Toilette.“ „Ich muss aber gar nicht“, kommt zurück. „Ja, ich weiß, aber Marius muss dringend und weiß nicht wo.“ Tom nickt und sie gehen zusammen Richtung Toilette. Okay, geschafft. Ich wage einen Blick

aber es tut so weh“ als Antwort. Max sagt daraufhin „Ich bin allergisch.“ Ich denke mir gleichzeitig: „Zum Glück ist Max allergisch und nicht Maja“ und „warum sagen mir die Eltern von Max nicht, dass er allergisch ist.“ Ich ziehe den Stachel jetzt durch ihre Beine durch. Beide Fußspitzen zeigen genau Richtung Loch. „Mist so habe ich das nicht gemeint“, denke ich mir, „wenigstens ist sie jetzt glücklich“ und die Bälle gehen komischerweise auch ins Loch. Dann sehe ich Tom. Tom war schon mal auf der Toilette, fällt mir ein. Ich rufe ihm zu: „Tom geh mal bitte mit Marius auf die Toilette.“ „Ich muss aber gar nicht“, kommt zurück. „Ja, ich weiß, aber Marius muss dringend und weiß nicht wo.“ Tom nickt und sie gehen zusammen Richtung Toilette. Okay, geschafft. Ich wage einen Blick



sehen sich auch ein. Im Hintergrund sehe ich Eltern warten. „Oh nein, was ist nun wieder los“, denke ich mir während ich meinen Kopf in Richtung Uhr drehe. 16:55 Uhr. Wie kann das denn sein? Ein Kind sieht seine Eltern und ruft ganz laut. Daraufhin lassen alle Kinder ihre Schläger fallen und laufen Richtung Eltern.

Ich achte darauf, dass alle bei den richtigen Erwachsenen ankommen, danach räume ich alle Zettel vom Grün weg und gehe Richtung Trainerraum. „Manchmal dauert eine Stunde eine Ewigkeit und manchmal vergeht die Ewigkeit wie ein kurzer Moment“, denke ich mir mit einem Grinsen im Gesicht, während die nächste Jugendgruppe auf mich wartet.



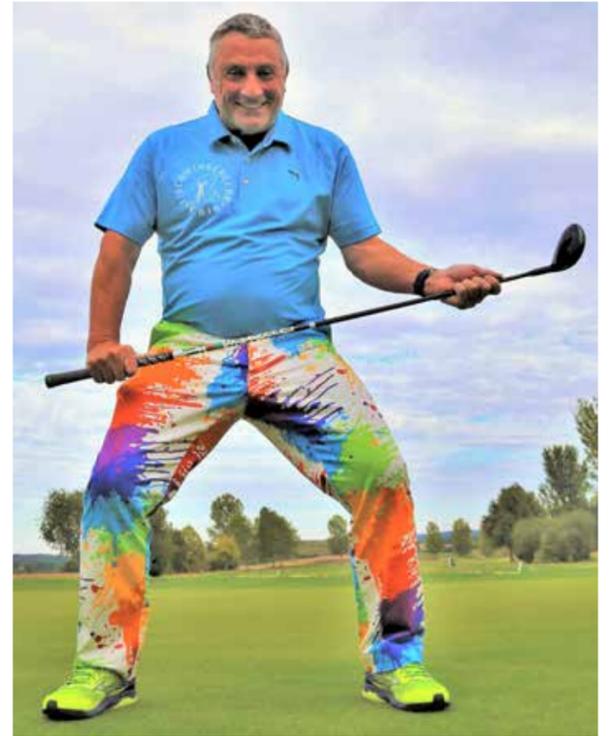
Warum kleiden sich Golfspieler anders?

von **WOLFGANG GALONSKA**



Triffst Du eines unserer Mitglieder zufällig in der Wuppertaler oder Düsseldorfer Innenstadt beim Shoppen, geschieht es oft, dass Du Dein Clubmitglied fast nicht erkennst. Er oder sie sieht halt völlig anders aus. Klar, wir kennen uns alle überwiegend nur aus unserem Club, wenn wir für unseren Sport adäquat gekleidet sind.

Warum nur kleiden sich sportaffine Menschen für ihren Sport so anders, dass es sich so grundlegend von ihrem sonstigen Alltags-Outfit unterscheidet? Ist das eine Erscheinung nur in unserer Zeit oder war das vielleicht immer schon so? Wollen Golfer für ihren Sport ein besonderes Zeichen setzen oder steckt – wie so oft – am Ende doch nur Eitelkeit dahinter? Oder folgen wir nur dem, was alle anderen Sportarten uns genauso vorgeben: zu jedem Sport gehört eine besondere Kleidung, damit jeder sofort erkennt, wofür man steht? Ein Reiter kleidet sich anders als ein Tennis-Spieler, ein Fußballer anders als ein Wanderer, beim Beach-Volleyball tragen Frauen fast nichts und von Radfahrern und deren merkwürdigem Dress wollen wir erst gar nicht anfangen zu reden.



Was also hat man sich über die Jahrhunderte unseres doch recht alten Sports bei der Entscheidung gedacht, modisch besondere Abgrenzungszeichen zu setzen?

Unser Golfoutfit heute fällt durch eine ungewöhnlich starke Farbenpracht auf, die wir uns in unserem privaten Leben kaum zutrauen. Sportliche Kappen, gerne auch mit einschlägigen Logos gehören wie selbstverständlich dazu.

Bei den Designs gibt es inzwischen auf dem Golfplatz keine Grenzen mehr. Je wilder desto besser – vielleicht auch für das Golfspiel.



Kniebundhosen sehen wir wiederum überraschend heute gar nicht mehr und lange Röcke ebenso wenig. Aber ganz offensichtlich muss man damit früher recht gutes Golf gespielt haben können.

Einzelne Accessoires, wie z.B. unsere Golfschuhe, haben wiederum immer deutlich abgrenzende Akzente gegenüber unserer Alltagswelt gesetzt.

Ebenso vermögen wir mit einem Golfhandschuh in einer Weise aufzufallen, die wir uns sonst wohl kaum zutrauen.



Die Frage ist also: was kommt als nächstes?

Wird es noch funktionaler und noch farbenreicher oder werden die Designs einfach noch offensiver?

Oder folgt die „Rolle rückwärts“ und wir entscheiden uns konservativ für ein Golfdress, mit dem wir ohne Umzuziehen nachher gleich zur Siegerehrung gehen können?



Auffallende Designs wie Hahnentritt, Pepita und Punkte sind in unseren Kleiderschränken eher nicht mehr zu finden, aber auf dem Golfplatz sind sie plötzlich wieder da.

Und gerne bekennt man sich auf dem Golfplatz auch schon einmal zum Partnerlook, der eigentlich so völlig aus der Mode gekommen schien.



Keiner weiß es. Sicher ist aber: wir werden uns auch künftig so kleiden, dass jeder weiß, wir sind Golfer und wir werden uns weiterhin in Wuppertal oder Düsseldorf in der City fast nicht erkennen.

Wir bedanken uns herzlich bei Christine und Hans-Jürgen Ganzmann, Gosia Konieczna, Stefan Radtke, Silke Heim und Brigitte Ide für ihre Mitwirkung.

Barfuß zum Birdie?

von **ULRIKE UND WOLFGANG GALONSKA**

Jeder von uns kennt die Qual, den passenden Sportschuh zu finden, mit dem wir schmerzfrei unserem Sport nachgehen können. Und dann soll er schließlich auch noch gut aussehen. Seit einigen Jahren werden vorwiegend von Start-ups - sog. Barfußschuhe angeboten. Das hat uns gereizt und wir haben uns gefragt, ob man damit auch Golf spielen kann. Barfußschuhe vermitteln das Gefühl, barfuß zu laufen, nur das ihre dün-

nerem Clubmitglied und hoch angesehenen Orthopäden und Sportmediziner Dr. Armin Brüggemann aus Solingen eingeholt.

Eine After Work 9 Loch Runde Anfang September sollte es dann sein und wir waren gespannt. Das Überraschende vorweg: am durchschnittlichen Spielergebnis hat sich nichts geändert. Mit solchen Schuhen kannst du prima Golf spielen, jedenfalls in unserer Altersklasse und mit unserem



ne flexible Sohle mehr Schutz vor dem Untergrund verschaffen und wer gerne barfuß unterwegs ist, weiß bereits diesen Aspekt hoch zu schätzen. Normale Sportschuhe verändern oftmals durch ihre stützenden und dämmenden Elemente die natürliche Fußhaltung und -bewegung nachteilig. Gleiches gilt für Absätze, die die Ferse unnatürlich erhöhen und damit unseren gesamten Stand und unser Laufverhalten beeinflussen.

Natürlich haben wir uns erst ein wenig außerhalb unseres Golfplatzes an diese neue (alte) Form des Gehens gewöhnt und vor Beginn unseres Praxis-Testes haben wir vorsorglich ärztlichen Rat bei

Handicap (16, 3 und 24,4). Die groben Sohlen haben ausreichend Widerstand geboten und vielleicht hat der größere Einfluss der Zehen gegenüber den verhältnismäßig harten Golfschuhen den Stabilitätsverlust gut ausgeglichen. Über unsere Fairways zu gehen, ist barfuß natürlich ein Genuss. Auch unsere Cartwege gehen in Ordnung, du musst halt nur auf spitze Steine achten, aber das ist kein Problem. Ungewohnt: im Bunker spürst du plötzlich den Sand und fühlst dich wie am Meer. Schön! Am Ende der Runde waren wir uns beide einig, hätten wir auf unsere normalen Golfschuhe gewechselt, wäre die

Wir sprachen mit unserem renommierten Solinger Orthopäden und Sportmediziner Dr. Armin Brüggemann (Hcp 11,5) über das Thema Barfußschuhe und Golfsport.

CB: Armin, können Barfußschuhe eine geeignete Alternative für den Alltag und den Sport sein?

AB: Für gesunde Füße kann das eine angenehme Abwechslung im Bewegungsablauf bieten, aber auch dann besser nicht für eine längere Zeit. Eine mehrstündige Wanderung oder eine volle Golfrunde, davon würde ich eher abraten. Auf einer Wanderung aber einmal die Schuhe wechseln, insbesondere wenn der Untergrund weich ist, wie z.B. bei einem Waldboden, dagegen spricht gar nichts. Vorsichtig würde ich sein, wenn ich einen Knicksenkreisfuß oder andere Fußdeformitäten habe. Dann dürften baldige Schmerzen vorprogrammiert sein. Dem Fuß fehlt dann jegliche Stütze. Im Dauereinsatz ist es für die Füße hilfreicher, wenn sie unterstützt werden. Eine gute Formgebung des Schuhs ist dabei wichtig



ebenso wie eine Fersenstütze und eine feste Sohle. Ich empfehle bei größeren Belastungen wie z.B. einer Golfrunde zusätzlich Stützstrümpfe bzw. -socken, die dem Fußgewölbe weiteren Halt geben und den venösen Rückfluss verbessern.

CB: Ist der Golfsport aus orthopädischer Sicht eigentlich überhaupt zu empfehlen und gibt es körperliche Handicaps, bei denen man besser nicht Golf spielt?

AB: Beim Golfen wird der gesamte Körper bewegt und dadurch ein ausgeglichener Muskulaturerhalt erreicht. Sogar dem Rücken tut das gut. Golf spielt man im Freien, also an der frischen Luft und man setzt

seinen Körper unterschiedlichen Temperaturen und Wetterverhältnissen aus. Manchmal ist es für uns Menschen gut, auch einmal den Wind zu spüren. Golfspieler werden wegen der vielen ausgeglichenen Bewegung häufig älter als andere Sportler und als Nichtsportler ohnehin (wissenschaftlich zwar nicht belegt, aber individuell beobachtbar). Außerdem ist Golf gelenkschonender als viele andere Sportarten. Jede Einschränkung kann man irgendwie ganz gut ausgleichen, wie man auch bei uns im Club sehen kann. Wir haben auch Spieler mit Prothesen und im Behindertengolf findest du Spieler mit nur einem Arm oder einem Bein, die sogar richtig gut Golf spielen können. Übrigens: Zieh-Trolleys belasten einseitig den Schulterbereich und führen zu einer unnatürlichen Fortbewegung, die schnell zu großen Verspannungen führen kann. Den Umfang der Entlastung bei Schiebe- oder Elektro-Trolleys darf man nicht unterschätzen.

Lieber Armin, vielen Dank für das sehr interessante Gespräch.

Runde über 18 Loch gegangen. Eine ungewohnte Ermüdung war feststellbar, alles aber im grünen Bereich und vielleicht nur eine Gewöhnungssache. Wir haben uns wohl gefühlt und unser Golfspiel hat in keiner Weise gelitten, auch wenn keinem von uns ein Birdie gelungen ist. Für eine abgekürzte Runde nach der Arbeit sind solche Barfußschuhe zweifelsfrei eine wohlthuende Alternative.

„sLebe isch koi Schlotzr*...“

von **UTE NOLDEN-SEEMANN**

... stand auf so einer „witzigen“ Postkarte, die mir eine gute Freundin aus dem Schwäbischen zu meinem letzten Geburtstag schickte. Diese Weisheit lässt sich unschwer auch auf die Golfsaison 2019 übertragen. Mit viel Mut und Tatendrang in der vierten Liga der AK 50 Damen gestartet, mussten wir bald erkennen, dass in unserer Gruppe wieder einmal gutes - sehr gutes - Golf gespielt wurde und die Konkurrenz nicht zu unterschätzen war. Zwei Mal tageszweite Mannschaft zeigt, dass wir gut mithalten können. Der Verbleib in der 4. Liga freut uns daher umso mehr.

Die Saison hat uns gezeigt, dass das Spielen in der Damen-Liga auch in unserer Altersklasse ab der vierten Liga spürbar sportli-

cher und spannender wird. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne auch im nächsten Jahr und hoffen, dass wir uns dann weiter oben platzieren können.

Sehr erfolgreich war übrigens unsere Teilnahme beim Solheim-Cup. Dort konnten wir im gemeinsamen Team mit den Damen der AK 50 I in den Farben Orange und Grün Sieg und Pokal mit nach Hause nehmen! Das war gut für die Motivation, denn selber Gewinnen macht eben mehr Spaß als Zuzucken, wenn andere das tun - „spirit of the game“ hin oder her ...

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Saison 2020!

* Das Leben ist kein Dauerlutscher.



Anita Biellau, Ulrike Galonska, Petra Salzmann, Ute Nolden-Seemann, Dagmar Wichelhaus, Uschi Franke, Doris Schlösser, Sabine Funck

Mannschafts-Lochwettspiele Rheinland Senioren Zum ersten Mal dabei von **ROLF EULENPESCH**

Seit 1996 werden in NRW unter 16 ausgewählten Mannschaften die Mannschafts-Lochwettspiele Rheinland Senioren ausgetragen. Nachdem ein Club seine weitere Teilnahme kündigte, ist man an uns herangetreten, ob unser Club dieser Turnierserie beitreten möchte. Dies ist ein weiterer Beweis für das hohe Ansehen unseres Golfclubs in NRW.

16 Mannschaften (benötigt werden 10 Spieler im Alter ab 55 Jahre und bis HCP -28) treten im K.O.-System gegeneinander an, um den begehrten Wanderpreis des Stifters Dr. Karl Küpper zu gewinnen.



Im 1. Spiel empfangen wir die Mannschaft des Dürener Golfclubs, die wir mit einem überzeugenden Sieg (21,5:8,5) schlagen konnten. Auch das 2. Spiel gegen die Mannschaft vom Golfclub Essen-Heidhausen konnten wir

- wenn auch glücklich - gewinnen. Damit hatten wir als „Neulinge“ schon das Halbfinale erreicht.

Im Wettkampf um die Endspielteilnahme waren wir zu Gast im Golfclub Leverkusen, die ihr Heimrecht ausnutzten und uns mit 18:12 besiegten.

Bei der 1. Teilnahme bis ins Halbfinale zu kommen, ist ein großer Erfolg und Captain Rolf Eulenpesch und alle Mannschaftsmitspieler freuen sich auf das nächste Jahr.

Das Endspiel fand zwischen Gastgeber GC Hubbelrath und GC Leverkusen statt.



Dr. Sven-Olaf Krauß, Martin Piech, Andreas Kappen, Mike Fritz, Joachim Nettelbeck, Eberhard Augustat, Rainer Dehn und Volker Hertel (nicht auf dem Bild)

Klassenerhalt bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften AK 50 in der Oberliga gesichert. von **SVEN-OLAF KRAUSS**

Am Samstag gingen 3 Teams im klassischen Vierer und am Sonntag 6 Einzelspieler in den Wettbewerb. Die 2 besten Ergebnisse von Samstag und die 5 besten Ergebnisse von Sonntag gingen in die Wertung ein. Mit einem souveränen 4. Platz (82 Schläge über Par) sicherten wir uns den Klassenerhalt. Martin Piech mit Andreas

Kappen mit einer 82 im klassischen Vierer und Andreas Kappen mit 81 Schlägen am Sonntag spielten jeweils die besten Ergebnisse für unser Team. Aufgestiegen ist der Marienburger GC mit 49 Schlägen über Par. Issum-Niederrhein GC mit 100 über Par und der Golfclub Meerbusch mit 108 über Par sind abgestiegen.

Der Golfclub Erftaue präsentierte sich als sehr guter Gastgeber. Trotz der sehr trockenen Verhältnisse befand sich der Platz in einem sehr guten Zustand. Sie bekommen ausreichend Wasser aus den Tagebaugebieten. Ein herzliches Dankeschön an die Ausrichter.

Team-Match-Play 2019: Im 8. Jahr das 8. Team

von JÖRG CASPAR



An einem Sonntag im März fand traditionell die Auslosung im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks statt. Unter den Teilnehmern wurden wie gewohnt zahlreiche Preise verlost. Es wurden 2 Gruppen gebildet und in jeder Gruppe waren 32 Teams. In der ersten Runde gab es schon interessante Spiel-Paarungen, wobei diese Runde nur zum Schnuppern dient, da alle Teams nach einem ausgeklügelten Spielplan eine Runde weiterkommen. Ab der 2. Runde wurde dann im KO-System gespielt und mit jeder weiteren Runde wuchs die Anspannung.

Nach 7 Runden und 94 spannenden Spielen fand am 12.10.2019 das Finale statt. In einem abwechslungsreichen Spiel kämpften die Teams um den Pokal. Am Ende waren Waldemar Dombrowski – Peter Knoch erfolgreich und der Spielleiter empfing die Finalisten vor zahlreichen Zuschauern auf unserem 18. Grün.



Die Finalisten: Christer Hallgren, Thomas Hein, Waldemar Dombrowski, Peter Knoch



Sieger-Team 2019: Waldemar Dombrowski – Peter Knoch



Herzlichen Dank an Claudia und Jörg Caspar

Als Veranstalter des Team-Match-Plays möchten wir uns bei allen Teilnehmern und auch bei der Gastronomie und dem Vorstand des Clubs bedanken. Nach 8 sehr schönen Jahren wird ab dem kommenden Jahr unser Sportsfreund Jascha Stoffel die Spielleitung übernehmen und Claudia und ich danken allen Teilnehmern, die in den vergangenen Jahren dieser Veranstaltung die Treue gehalten haben.



Jascha Stoffel

Im Rahmen des Finales fanden 2 weitere Veranstaltungen statt. Beim Bundesliga-Cup sicherte sich Nic Porten von Bayern München den Sieg.

Beim traditionellen 9-Loch Team-Match-Play gewann das Team: Michael Holl – Arnold Langohr den Bruttotoppreis.
1. Netto-Sieger-Team: Traudl Trumpf – Manfred Trumpf
2. Netto-Sieger-Team: Brigitte Ide – Michael Ide



After-Work-Golf: Alle wollen dabei sein!

von PETER HERRMANN

AFTER-WORK-GOLF gibt es in unserem Club nun schon seit 8 Jahren. Es ist eine 9-Loch-Turnierserie für diejenigen, die aus beruflichen Gründen selten Zeit haben, an den ansonsten in der Woche stattfindenden Damen-, Herren-, und Seniorenturnieren teilzunehmen. Denen wollten wir freitags nachmittags die Möglichkeit geben, in zwangloser Runde mit Anderen zu golfen, anfangs bewusst nicht vorgabewirksam und dennoch mit einer Wertung und Siegerehrung in lockerer Runde nach den Turnieren. Alles wurde von einem kleinen Team organisiert, die Siegerpreise wurden von den Spielern spendiert und die Turnierwertung erfolgte ohne das Sekretariat durch die ehrenamtlichen AFTER-WORK-GOLF-Organisatoren.

Da es sich bald herumsprach, dass bei diesen Turnieren eine besonders nette Stimmung herrschte und gerade auch neue Mitglieder so auf leichte Art Eingang in unsere Clubgemeinschaft fanden, bekam das AFTER-WORK-GOLF immer mehr positive Be-

achtung. Bald wurden neben den nicht vorgabewirksamen Turnieren dann auch erste vorgabewirksame 9-Loch Turniere ausgetragen – diese mit der Unterstützung durch das Clubsekretariat, denn sie mussten natürlich offiziell ausgewertet und beim DGV gemeldet werden. Auch die vorgabewirksamen Turniere waren schnell sehr beliebt. Es waren immer kleine gesellschaftliche Ereignisse. Nach den Turnieren saß man bei einem gemeinsamen Abendessen oder Grillen im Clubhaus oder auf der Clubterrasse länger zusammen und es gab neben der Ehrung der Sieger des Turniertages auch besondere Auszeichnungen wie zum Beispiel die AFTER-WORK-GOLF Jahrestrophy.

In 2019 haben wir die Anzahl der vorgabewirksamen AFTER-WORK-GOLF-Turniere nun noch mehr erhöht und spielen erstmals jedes zweite Turnier vorgabewirksam – insgesamt 6 Turniere pro Jahr. Für einige Turniere haben wir zugleich großzügige Sponsoren für die Siegerpreise gewinnen können. Hervorzuheben sind hier Stefan Vogelskamp (Verpackungsunternehmen Brangs+Heinrich, Solingen), das Haaner Mercedes-Autohaus Jüntgen sowie die Allianz-Agentur von Patrick Davidovic. Weitere Sponsoren sind herzlich willkommen, denn noch nicht alle vorgabewirksamen AFTER-WORK-GOLF-Turniere haben einen Sponsor. Wer Interesse

hat, ein Turnier zu sponsorn, meldet sich einfach bei den Organisatoren.

Trotz der höheren Anzahl vorgabewirksamer 9-Loch-Turniere reißt das Interesse an den Turnieren nicht ab, im Gegenteil. Die Turniere sind inzwischen so beliebt, dass die 48 Plätze innerhalb kürzester Zeit ausgebucht sind, auch wenn wir anschließend auf 52 oder gar 54 Teilnehmer erhöhen. Anfangs lag der Start der Anmelde-möglichkeit per Email bei 0:00 Uhr des Anmelde-tages.

morgens verlegt, denn wir müssen die Golfer ja nicht auch noch um ihren wohlverdienten Schlaf bringen.

Da die Turnierplätze knapp und sehr begehrt sind, kommen die Spieler auf die tollsten Ideen, um irgendwie dabei sein zu können. Uns werden Spenden angeboten. Manche versuchen, sich vor dem offiziellen Anmeldetermin schon mal auf die Teilnehmerliste setzen zu lassen und es gibt die ungewöhnlichsten Begründungen, warum wir die

abschlussturnier mitspielen zu dürfen, da sie im hohen Norden weilt und dort (angeblich) keinen Internet-Anschluss für die Email-Anmeldung hat. Sie wollte nach einer längeren krankheitsbedingten Pause so wieder ins Turnierspiel zurückfinden. In diesem besonderen Fall haben wir nachgegeben und ihr den Turnierplatz über eine Wild-Card gegeben, zumal sie früher immer eine begeisterte AFTER-WORK-GOLFERin war und das immer wieder auf sehr herzliche Weise zum Ausdruck gebracht hat. So gehören auch solch menschlich nette und kuriose Erfahrungen zum AFTER-WORK-GOLF in unserem Club.

Um dem Ansturm beim AFTER-WORK-GOLF besser Herr zu werden, wollen wir zukünftig den AFTER-WORK-GOLfern im engeren Sinn bei der Turnieranmeldung Priorität geben. Gemeint ist damit, dass wir bei starker Ausbuchung der Turniere den Clubmitgliedern, die im Berufsleben stehen und sonst weniger Gelegenheit haben, Golfturniere zu spielen, Vorrang einräumen wollen. Wir denken, dass jeder dafür Verständnis hat, zumal im Club in der Woche genügend andere Turniere bei Damen-, Herren- und Seniorengolf angeboten werden.



Jahres-Trophy-Sieger 2019: Doris Schlösser und Thorsten Lewin

Dafür gingen einige extra später schlafen, um unter den ersten zu sein, die bei der Anmeldung zum Zuge kommen. Das war dann auch tatsächlich begründet, denn um 0:15 Uhr war das ein oder andere Turnier oft schon ausgebucht. Inzwischen haben wir den Anmeldestart auf 10:00 Uhr

Teilnahme doch bitte ermöglichen sollen. In einem Fall hat eine treue AFTER-WORK-GOLFERin uns sogar 2 Monate vor einem Turnier, also lange vor der Anmelde-möglichkeit, einen handschriftlich verfassten und mit Foto versehenen Brief geschrieben mit der Bitte, beim Saison-

Unsere Liga-Mannschaften 2019

von SVEN-OLAF KRAUSS

Im Jahr 2019 haben insgesamt 17 Mannschaften unseren Club bei Ligaspielen in NRW vertreten. Mit keinem Abstieg und 3 Aufstiegen verzeichnen wir ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Allen Mannschafts-Captains unseren herzlichen Dank für ihr Engagement im Jahr 2019.

Sehr erfreulich ist, dass wir im Jahr 2020 mit 4 Mannschaften in der dritten Liga vertreten sein werden.

Das im Jahr 2018 geänderte Konzept für die DGL-Mannschaften greift immer besser. Mit dem neuen Konzept verfolgen wir 2 Ziele:

- Eine sportliche Perspektive für die guten Golferinnen und Golfer zwischen 18 und 30 Jahren
- Gewinnung der besten Golferinnen und Golfer für die DGL Mannschaft Damen und Herren

Beide Ziele haben wir erreicht. Beide DGL-Mannschaften sind deutlich verjüngt und verbessert. Bei den Herren konnte der ungefährdete Aufstieg erreicht werden.

Damit engagierten sich über 130 Spielerinnen und Spieler in unseren Mannschaften. Die Förderung von Sportmannschaften und sportlichen Aktivitäten ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die wir als Golfclub Han-Düsseldorf sehr gerne wahrnehmen. Mitglied einer Mannschaft zu sein, fördert den Teamgeist untereinander, den Zusammenhalt, den sportlichen Ehrgeiz und ist damit ein wichtiges Element für einen aktiven gut funktionierenden Club. Auf über 50 verschiedenen Plätzen haben diese Mannschaften unseren Golfclub vertreten und zur Steigerung der Bekanntheit beigetragen. Ferner sind wir stolz darauf, bei den Heimspielen Gastgeber für auswärtige Mannschaften zu sein. Unser Platzzustand, die Anlage und unsere Gastronomie erhalten immer sehr viel Lob und Anerkennung. Eine Leistung, auf die alle Beteiligten stolz sein dürfen.



v.l.n.r.: Graham Hillier, Stefan Müller, Johannes Bauerdick, Volker Hertel, Nadine Hauck, Getrud Dehn, Dr. Philipp Meibert, Martina Clös, Alexander Usula, Anna Usula, Bernd Scholz, Ute Nolden-Seemann, Wolfgang Tober, Ingo Moser, Peter Knoch, Dr. Sven-Olaf Krauß

Gerade in dem immer härteren Wettbewerb der Golfclubs in unserem Umfeld ist es wichtig, ein umfassendes, attraktives Gesamtpaket zur Gewinnung neuer Mitglieder anzubieten. Harmonische und sportlich engagierte Mannschaften sind hier ein bedeutender Akquisitionsbaustein.

Mannschaftskleidung ist ein wichtiger Identifikationsfaktor der einzelnen Spieler der jeweiligen Mannschaft und für den Club. Die Kosten hierfür, aber auch für die Fahrten zu den Proberunden, den Ligaspielen sowie für individuelles Training und möglicherweise Übernachtungskosten, die aufgrund der großen Entfernungen anfallen, tragen die Mannschaftsspieler selbst. Mannschaften, die in der dritten Liga spielen bzw. den Aufstieg geschafft haben, werden mit einem kleinen Beitrag vom Club unterstützt.

Seit vielen Jahren werden in NRW unter 16 ausgewählten Mannschaften die Mannschafts-Lochwettspiele Rheinland-Senioren (MLR) ausgetragen. Im Jahr 2019 sind wir das erste Mal dabei gewesen. Erst im Halbfinale mussten wir uns gegen starke Gegner in Leverkusen geschlagen geben.

Trotz der hohen Anzahl an Mannschaften haben wir bei der Gestaltung des Wettspielkalenders darauf geachtet, dass insbesondere auch am Wochenende und an den Feiertagen ausreichend Freiraum für den normalen Spielbetrieb vorhanden war.

Bitte beachten Sie, dass bei vielen Wettspielen nur geringe Sperrzeiten des Platzes vorliegen. Vor und nach den Sperrzeiten steht der Platz uneingeschränkt zur Verfügung. Die Sperrzeiten sind immer aktuell im Internet einzusehen.

Im Jahr 2020 werden wir auch wieder mit allen Mannschaften antreten. Wir Mannschaftsspieler/innen freuen uns auf die nächste Saison.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. DGL-Gruppenliga Damen: 2. Platz
2. Damen AK 30: 3. Platz in der 3. Liga
3. Damen AK 50 I: 6. Platz in der 4. Liga *als zweitbester 6. die Liga gehalten*
4. Damen AK 50 II: 6. Platz in der 4. Liga *als bester 6. die Liga gehalten*
5. DGL-Gruppenliga Herren: 1. Platz *Aufstieg, herzlichen Glückwunsch*
6. Herren AK 30 I: Platz 4 in der 3. Liga
7. Herren AK 30 II: Platz 3 in der 5. Liga
8. Herren AK 50 I: Platz 1 in der 4. Liga *Aufstieg, herzlichen Glückwunsch*
9. Herren AK 50 II: Platz 2 in der 6. Liga *Aufstieg als bester 2., herzlichen Glückwunsch*
10. Herren AK 65 I: Platz 4 in der 3. Liga
11. Herren AK 65 II: Platz 3 in der 5. Liga
12. Jugend I: Platz 2 in der Landesliga
13. Jugend II: Platz 3 in der Bezirksliga
14. DMM AK 50 Herren: 4. Platz Oberliga West 2
15. DMM AK 18 Jungen: 10. Platz
16. DMM AK 18 Mädchen: 16. Platz
17. Talentcup GVNRW: 6. Platz

1907 wurde der Deutsche Golf Verband gegründet, 1922 der Versicherungsmakler Schrömbgens & Stephan.

Seitdem sorgen wir mit passgenauen Versicherungslösungen für Industrie, Gewerbe und Privat dafür, dass unsere Kunden ihr Golfspiel entspannt genießen können.



▶ WERTE SCHÜTZEN – ZUKUNFT GESTALTEN.

SCHRÖMBGENS | STEPHAN

Michael Ide: Ihr Ansprechpartner in Düsseldorf.

Schrömbgens & Stephan GmbH | Uerdinger Straße 58 | 40474 Düsseldorf | Telefon 0211 / 47887-0 | www.s-s-vm.de

Clubmannschaften 2019

Liga-Ergebnisse im Überblick lt. Veröffentlichung GVNRW

Zusammengestellt von **MEINOLF FRANKE**

Erklärung der Bedeutung „Ergebnis über CR-Wert“

Jeder Golfplatz hat einen sog. CR-Wert, der den Schwierigkeitsgrad des Platzes zum Ausdruck bringen soll. Das ist bei uns bei den Damen (Damenabschlag rot) 72,7 und bei den Herren (Herrenabschlag gelb) 71,1.

Bei der Ermittlung der Turnierergebnisse werden die 5 gewerteten Ergebnisse der 5 besten Spieler/Spielerinnen addiert und davon der fünffache CR-Wert des jeweiligen Platzes subtrahiert.



Sylvia Buntz, Martina Clös, Stephanie Feinen,
Anja Fernau, Sike Heim, Marion Nettelbeck,
Monika Selders, Jutta Sonnefeld-Wilker, Conny Usula
Team-Captain: Angelika Schirmer

| Damen AK 30 - Liga 3, Gruppe B | 1. Spieltag in Hünxerwald | Tagesplatzierung | 2. Spieltag in Elfrather Mühle | Tagesplatzierung | 3. Spieltag in Westerholt | Tagesplatzierung | 4. Spieltag in Felderbach | Tagesplatzierung | 5. Spieltag in Heidhausen | Tagesplatzierung | 6. Spieltag in Haan | Tagesplatzierung | Gesamtergebnis über CR | Schlussrang |
|--------------------------------|---------------------------|------------------|--------------------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------|------------------|------------------------|-------------|
| | 4.5. | | 18.5. | | 15.6. | | 29.6. | | 6.7. | | 17.8. | | | |
| Elfrather Mühle | 91,0 | 1 | 76,0 | 1 | 64,0 | 1 | 111,0 | 2 | 117,5 | 5 | 71,5 | 2 | 531,0 | 1 ↑ |
| Felderbach | 127,0 | 5 | 92,0 | 2 | 107,0 | 6 | 97,0 | 1 | 106,5 | 3 | 63,5 | 1 | 593,0 | 2 |
| Haan-Düsseltal | 121,0 | 4 | 92,0 | 2 | 93,0 | 4 | 118,0 | 4 | 100,5 | 2 | 78,5 | 3 | 603,0 | 3 |
| Hünxerwald | 98,0 | 2 | 99,0 | 3 | 85,0 | 2 | 120,0 | 5 | 125,5 | 6 | 94,5 | 4 | 622,0 | 4 |
| Schloß Westerholt | 120,0 | 3 | 137,0 | 5 | 88,0 | 3 | 112,0 | 3 | 94,5 | 1 | 99,5 | 5 | 651,0 | 5 ↓ |
| Essen-Heidhausen | 127,0 | 5 | 116,0 | 4 | 103,0 | 5 | 137,0 | 6 | 113,5 | 4 | 99,5 | 5 | 696,0 | 6 ↓ |



Volker Hertel, Uwe König, Jürgen Masholder,
Max Vierneisel
Team-Captain: Andreas Kappen

| Herren AK 30 1. Mannschaft - Liga 3, Gruppe B | 1. Spieltag in Haan | Tagesplatzierung | 2. Spieltag in Hünxerwald | Tagesplatzierung | 3. Spieltag in Meerbusch | Tagesplatzierung | 4. Spieltag in Anholt | Tagesplatzierung | 5. Spieltag in Myllendonk | Tagesplatzierung | 6. Spieltag in Duisburg | Tagesplatzierung | Gesamtergebnis über CR | Schlussrang |
|---|---------------------|------------------|---------------------------|------------------|--------------------------|------------------|-----------------------|------------------|---------------------------|------------------|-------------------------|------------------|------------------------|-------------|
| | 4.5. | | 18.5. | | 15.6. | | 29.6. | | 17.8. | | 7.9. | | | |
| Niederrhein Duisburg | 47,5 | 2 | 35,5 | 1 | 57,0 | 1 | 65,5 | 4 | 25,0 | 1 | 38,0 | 1 | 268,5 | 1 ↑ |
| Hünxerwald 1 | 60,5 | 5 | 51,5 | 3 | 58,0 | 2 | 52,5 | 1 | 57,0 | 4 | 51,0 | 2 | 330,5 | 2 |
| Meerbusch | 42,5 | 1 | 41,5 | 2 | 66,0 | 5 | 78,5 | 6 | 48,0 | 2 | 57,0 | 3 | 333,5 | 3 |
| Haan-Düsseltal 1 | 56,5 | 3 | 58,5 | 4 | 57,0 | 1 | 60,5 | 2 | 56,0 | 3 | 71,0 | 5 | 359,5 | 4 |
| Schloss Myllendonk 1 | 59,5 | 4 | 64,5 | 5 | 63,0 | 4 | 76,5 | 5 | 62,0 | 5 | 68,0 | 4 | 393,5 | 5 ↓ |
| Wasserburg Anholt | 84,5 | 6 | 66,5 | 6 | 60,0 | 3 | 61,5 | 3 | 62,0 | 5 | 94,0 | 6 | 428,5 | 6 ↓ |



Mike Fritz, Hans-Jürgen Ganzmann, Bernd Heidkrüger,
Dr. Frank Hilliger, Eckhard Idelberger, Thorsten Lewin,
Karl-Heinz Montag, Joachim Nettelbeck, Christian Reinshagen,
Peter Schilling, Uwe Schneppe, Stefan Vogelskamp,
Hans-Jürgen Wichelhaus, Christoph Wolfertz
Team-Captain: Alexander Usula

| Herren AK 30 2. Mannschaft - Liga 5, Gruppe J | 1. Spieltag in Haan | Tagesplatzierung | 2. Spieltag in Hösel | Tagesplatzierung | 3. Spieltag in Mülheim | Tagesplatzierung | 4. Spieltag in Katzberg | Tagesplatzierung | 5. Spieltag in Grevenmühle | Tagesplatzierung | Gesamtergebnis über CR | Schlussrang |
|---|---------------------|------------------|----------------------|------------------|------------------------|------------------|-------------------------|------------------|----------------------------|------------------|------------------------|-------------|
| | 4.5. | | 18.5. | | 15.6. | | 29.6. | | 17.8. | | | |
| Hösel 3 | 68,5 | 1 | 52,5 | 1 | 61,5 | 1 | 75,5 | 3 | 89,0 | 3 | 347,0 | 1 ↑ |
| Grevenmühle 3 | 86,5 | 3 | 94,5 | 3 | 79,5 | 4 | 66,5 | 2 | 73,0 | 1 | 400,0 | 2 |
| Haan-Düsseltal 2 | 68,5 | 1 | 78,5 | 2 | 77,5 | 3 | 97,5 | 5 | 88,0 | 2 | 410,0 | 3 |
| Mülheim a. d. R. 2 | 82,5 | 2 | 105,5 | 4 | 71,5 | 2 | 89,5 | 4 | 110,0 | 4 | 459,0 | 4 |
| Am Katzberg | 104,5 | 4 | 113,5 | 5 | 84,5 | 5 | 64,5 | 1 | 112,0 | 5 | 479,0 | 5 |



Anita Bielau, Karen Hauck, Biggi Ide, Astrid Koch,
Gosia Konieczna, Nici Pies, Petra Salzberg,
Christel Scheffer, Doris Schlösser, Nina Vogelskamp,
Dagmar Wichelhaus
Team-Captain: Gertrud Schneider-Dehn

| Damen AK 50 1. Mannschaft - Liga 4, Gruppe D | 1. Spieltag in Haan | Tagesplatzierung | 2. Spieltag in Mettmann | Tagesplatzierung | 3. Spieltag in Grevenmühle | Tagesplatzierung | 4. Spieltag in GSV D'dorf | Tagesplatzierung | 5. Spieltag in D'dorfer GC | Tagesplatzierung | 6. Spieltag in Felderbach | Tagesplatzierung | Gesamtergebnis über CR | Schlussrang |
|--|---------------------|------------------|-------------------------|------------------|----------------------------|------------------|---------------------------|------------------|----------------------------|------------------|---------------------------|------------------|------------------------|-------------|
| | 30.4. | | 7.5. | | 29.6. | | 9.7. | | 13.8. | | 21.9. | | | |
| Düsseldorfer GC | 92,5 | 1 | 102,5 | 1 | 119,0 | 4 | 105,0 | 4 | 75,5 | 1 | 101,0 | 1 | 595,5 | 1 ↑ |
| GSV Düsseldorf | 118,5 | 3 | 102,5 | 1 | 99,0 | 1 | 82,0 | 1 | 106,5 | 3 | 125,0 | 4 | 633,5 | 2 |
| Grevenmühle 1 | 99,5 | 2 | 117,5 | 2 | 101,0 | 2 | 95,0 | 3 | 107,5 | 4 | 138,0 | 6 | 658,5 | 3 |
| Felderbach | 129,5 | 4 | 129,5 | 5 | 111,0 | 3 | 114,0 | 5 | 107,5 | 4 | 110,0 | 2 | 701,5 | 4 |
| Mettmann | 133,5 | 5 | 118,5 | 3 | 132,0 | 5 | 91,0 | 2 | 120,5 | 5 | 119,0 | 3 | 714,5 | 5 |
| Haan-Düsseltal 1 | 133,5 | 5 | 124,5 | 4 | 134,0 | 6 | 125,0 | 6 | 105,5 | 2 | 131,0 | 5 | 753,5 | 6 |



Martina Clös, Lizzy Duning, Uschi Franke,
Johanna Fuchslocher-Schleuning, Sabine Funk,
Ulrike Galonska, Christine Ganzmann,
Angelika Hosselmann, Christine Krauß, Helga Woelk
Team-Captain: Ute Nolden-Seemann

| Damen AK 50 2. Mannschaft - Liga 4, Gruppe F | 1. Spieltag in Haan | Tagesplatzierung | 2. Spieltag in Lärchenhof | Tagesplatzierung | 3. Spieltag in Köln | Tagesplatzierung | 4. Spieltag in Duvenhof | Tagesplatzierung | 5. Spieltag in Meerbusch | Tagesplatzierung | 6. Spieltag Am Alten Fliess | Tagesplatzierung | Gesamtergebnis über CR | Schlussrang |
|--|---------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------|------------------|-------------------------|------------------|--------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|------------------------|-------------|
| | 30.4. | | 7.5. | | 29.6. | | 9.7. | | 13.8. | | 21.9. | | | |
| Ford Köln | 110,5 | 1 | 98,5 | 1 | 80,5 | 1 | 111,5 | 4 | 119,0 | 4 | 101,0 | 3 | 621,0 | 1 ↑ |
| Duvenhof | 110,5 | 1 | 109,5 | 3 | 109,5 | 5 | 71,5 | 1 | 111,0 | 2 | 112,0 | 4 | 624,0 | 2 |
| Am Alten Fliess | 130,5 | 3 | 109,5 | 3 | 95,5 | 3 | 89,5 | 3 | 114,0 | 3 | 93,0 | 1 | 632,0 | 3 |
| Meerbusch | 128,5 | 2 | 114,5 | 4 | 86,5 | 2 | 121,5 | 5 | 93,0 | 1 | 115,0 | 5 | 659,0 | 4 |
| Gut Lärchenhof | 110,5 | 1 | 100,5 | 2 | 101,5 | 4 | 122,5 | 6 | 126,0 | 5 | 98,0 | 2 | 659,0 | 5 |
| Haan-Düsseltal 2 | 146,5 | 4 | 117,5 | 5 | 116,5 | 6 | 86,5 | 2 | 111,0 | 2 | 124,0 | 6 | 702,0 | 6 |



Eberhard Augustat, Andreas Bielau, Dr. Armin Brüggemann,
Waldemar Dombrowski, Norbert Habiger,
Michael Holl, Dr. Sven-Olaf Krauß, Kurt Peter Meyer,
Martin Piech, Wolfgang Rumpza, Axel Schirmer
Team-Captain: Peter Knoch

| Herren AK 50 1. Mannschaft - Liga 4, Gruppe F | 1. Spieltag in Birkhof | Tagesplatzierung | 2. Spieltag in Wildenrath | Tagesplatzierung | 3. Spieltag in Haan | Tagesplatzierung | 4. Spieltag in Duvenhof | Tagesplatzierung | 5. Spieltag in Hummelbachau | Tagesplatzierung | 6. Spieltag in Meerbusch | Tagesplatzierung | Gesamtergebnis über CR | Schlussrang |
|---|------------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------|------------------|-------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|--------------------------|------------------|------------------------|-------------|
| | 27.4. | | 8.5. | | 26.6. | | 10.7. | | 14.8. | | 18.9. | | | |
| Haan-Düsseltal 1 | 68,0 | 1 | 70,5 | 2 | 62,5 | 1 | 68,0 | 1 | 85,0 | 3 | 72,0 | 3 | 426,0 | 1 ↑ |
| Meerbusch 1 | 69,0 | 2 | 104,5 | 5 | 82,5 | 4 | 74,0 | 2 | 85,0 | 3 | 67,0 | 2 | 482,0 | 2 |
| Duvenhof | 82,0 | 5 | 88,5 | 3 | 70,5 | 2 | 80,0 | 3 | 86,0 | 4 | 79,0 | 4 | 486,0 | 3 |
| Wildenrath 2 | 75,0 | 3 | 52,5 | 1 | 92,5 | 6 | 82,0 | 4 | 96,0 | 5 | 93,0 | 5 | 491,0 | 4 |
| Hummelbachau 1 | 109,0 | 6 | 95,5 | 4 | 90,5 | 5 | 74,0 | 2 | 63,0 | 1 | 65,0 | 1 | 497,0 | 5 ↓ |
| Rittergut Birkhof 1 | 80,0 | 4 | 110,5 | 6 | 80,5 | 3 | 88,0 | 5 | 83,0 | 2 | 72,0 | 3 | 514,0 | 6 ↓ |



Justin Andrews, Markus Disch, Tim Dropmann, Thomas Hein, Dr. Markus Meibert, Dr. Andreas Rensch, Andreas Rohr, Stefan Schwartze, Dr. Frank Sicking, Wolfgang Tober
Team-Captain: Jörg Caspar

| Herren AK 50 2. Mannschaft - Liga 6, Gruppe G | 1. Spieltag in Essen | Tages- platzie- rung | 2. Spieltag in Greven- mühle | Tages- platzie- rung | 3. Spieltag in Düssel- dorf | Tages- platzie- rung | 4. Spieltag in Haan | Tages- platzie- rung | Gesamt- ergebnis über CR | Schluss- rang |
|---|-------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------|
| | 13.7. | | 17.8. | | 21.9. | | 28.9. | | | |
| Düsseldorfer GC 2 | 107,5 | 1 | 78,0 | 1 | 63,5 | 1 | 89,5 | 2 | 338,5 | 1 ↑ |
| Haan-Düsseltal 2 | 113,5 | 2 | 101,0 | 3 | 108,5 | 2 | 82,5 | 1 | 405,5 | 2 ↑ |
| Grevenmühle 2 | 117,5 | 3 | 91,0 | 2 | 114,5 | 3 | 103,5 | 3 | 426,5 | 3 |
| Essen-Heidhausen 2 | 125,5 | 4 | 175,0 | 4 | 135,5 | 4 | 134,5 | 4 | 570,5 | 4 |



Klaus Buntz, Rainer Dehn, Rolf Eulenpesch, Meinolf Franke, Michael Fremerey, Hartmut Lange-Hilmers, Emil Nettelbeck, Gilbert Pruss, Dieter Schilling, Günter Spiller, Werner Thielemann, Dr. Hilmar Wolf
Team-Captain: Ingo Moser

| Herren AK 65 1. Mannschaft - Liga 3, Gruppe B | 1. Spieltag in Mett- mann | Tages- platzie- rung | 2. Spieltag in Fel- derbach | Tages- platzie- rung | 3. Spieltag in Hös- el | Tages- platzie- rung | 4. Spieltag in Bo- chum | Tages- platzie- rung | 5. Spieltag in Hub- bel- rath | Tages- platzie- rung | 6. Spieltag in Haan | Tages- platzie- rung | Gesamt- ergebnis über CR | Schluss- rang |
|---|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|----------------------------|------------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--|----------------------------|------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------|
| | 9.5. | | 23.5. | | 13.6. | | 4.7. | | 15.8. | | 5.9. | | | |
| Bochum 1 | 111,0 | 4 | 116,5 | 1 | 84,5 | 1 | 62,0 | 1 | 98,0 | 1 | 89,5 | 3 | 561,5 | 1 ↑ |
| Mettmann 1 | 97,0 | 1 | 121,5 | 2 | 106,5 | 2 | 77,0 | 3 | 105,0 | 2 | 95,5 | 4 | 602,5 | 2 |
| Hösel 2 | 113,0 | 5 | 116,5 | 1 | 114,5 | 3 | 92,0 | 5 | 106,0 | 3 | 82,5 | 1 | 624,5 | 3 |
| Haan-Düsseltal 1 | 131,0 | 6 | 124,5 | 3 | 123,5 | 5 | 75,0 | 2 | 115,0 | 4 | 84,5 | 2 | 653,5 | 4 |
| Hubbelrath | 106,0 | 2 | 135,5 | 4 | 123,5 | 5 | 86,0 | 4 | 105,0 | 2 | 102,5 | 5 | 658,5 | 5 ↓ |
| Felderbach | 107,0 | 3 | 116,5 | 1 | 119,5 | 4 | 106,0 | 6 | 127,0 | 5 | 109,5 | 6 | 685,5 | 6 ↓ |



Wolfgang Breuer, Dieter Eikermann, Hermann Josef Hosselmann, Peter Jahn, Peter Konrad, Ingolf Lucas, Dieter Neuhäuser, Horst Poganz, Christoph Schilde, Hans-Jürgen Steinhäuser, Leo Stelzer, Prof. Dr. Jörg Stetter, Wolfgang Venker, Wolfgang Wendt (†)
Team-Captain: Bernd Scholz

| Herren AK 65 2. Mannschaft - Liga 5, Gruppe L | 1. Spieltag in Am Katzberg | Tages- platzie- rung | 2. Spieltag in Hum- mel- bachau | Tages- platzie- rung | 3. Spieltag in Kosai- do | Tages- platzie- rung | 4. Spieltag in Gre- ven- mühle | Tages- platzie- rung | 5. Spieltag in Haan | Tages- platzie- rung | Gesamt- ergebnis über CR | Schluss- rang |
|---|----------------------------------|----------------------------|--|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|---|----------------------------|------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------|
| | 9.5. | | 23.5. | | 13.6. | | 15.8. | | 5.9. | | | |
| Hummelbachau 2 | 131,5 | 2 | 97,0 | 1 | 136,5 | 2 | 143,5 | 4 | 120,5 | 3 | 629,0 | 1 ↑ |
| Kosaido | 138,5 | 3 | 132,0 | 2 | 132,5 | 1 | 127,5 | 2 | 113,5 | 1 | 644,0 | 2 |
| Haan-Düsseltal 2 | 128,5 | 1 | 138,0 | 3 | 151,5 | 3 | 136,5 | 3 | 118,5 | 2 | 673,0 | 3 |
| Grevenmühle 2 | 152,5 | 5 | 154,0 | 4 | 161,5 | 4 | 126,5 | 1 | 143,5 | 5 | 738,0 | 4 |
| Am Katzberg | 150,5 | 4 | 172,0 | 5 | 172,5 | 5 | 136,5 | 3 | 128,5 | 4 | 760,0 | 5 |



Anja Fernau, Lara Hartung, Nadine Hauck, Silke Heim, Dr. Anne Donner-Hilliger, Heike Hilliger, Isabelle Ide, Thea Kulas, Marion Nettelbeck, Isabel Tefke, Anna Usula, Conny Usula
Team-Captain: Stefan Müller

| DGL- Gruppenliga Damen, Gruppe 9 *) | 1. Spieltag in Haan | Punkte | 2. Spieltag in Fel- derbach | Punkte | 3. Spieltag in Mett- mann | Punkte | 4. Spieltag in Essen | Punkte | 5. Spieltag in Kosai- do | Punkte | Gesamt- ergebnis über CR | Gesamt- punkte | Schluss- rang |
|--|------------------------|----------|-----------------------------------|----------|---------------------------------|----------|-------------------------|----------|--------------------------------|----------|--------------------------------|-------------------|------------------|
| | 12.5. | | 26.5. | | 23.6. | | 21.7. | | 4.8. | | | | |
| Mettmann** | 105,5 | 5 | 111,0 | 4 | 82,5 | 5 | 76,0 | 5 | 92,0 | 5 | 467,0 | 24 | 1 |
| Haan-Düsseltal | 123,5 | 3 | 96,0 | 5 | 98,5 | 4 | 121,0 | 1 | 115,0 | 2 | 554,0 | 15 | 2 |
| Felderbach | 133,5 | 1 | 113,0 | 3 | 105,5 | 3 | 91,0 | 3 | 104,0 | 4 | 547,0 | 14 | 3 |
| Kosaido | 120,5 | 4 | 143,0 | 1 | 111,5 | 1 | 105,0 | 2 | 106,0 | 3 | 586,0 | 11 | 4 |
| Essen Oefte | 129,5 | 2 | 135,0 | 2 | 110,5 | 2 | 77,0 | 4 | 136,0 | 1 | 588,0 | 11 | 5 |

*) Ergebnisse nach Punktesystem (Tagesbester = 5 Punkte, ..., Tagesletzter = 1 Punkt, jeweils abhängig vom Ergebnis über CR)
 **) Kein Aufsteiger, da in einer separaten Aufstiegsrunde ausgeschieden.



Florian Bohle, Maik Brettner, Alex Disch, Waldemar Dombrowski, Mike Fritz, Christopher Hauck, Volker Hertel, Yannick Joppien, Uwe König, Nils Leppich, Hamid Mansouree, Jürgen Masholder, Dr. Philipp Meibert, Moritz Metzger, Joachim Nettelbeck, Falk Sandner, Jascha Stoffel, Alexander Usula, Patrick Weigel, Nick Wessel-Ellermann, Niclas Wolfertz
Team-Captain: Stefan Müller

| DGL-' Gruppenliga Herren, Gruppe 11 *) | 1. Spieltag in Birkhof | Punkte | 2. Spieltag in Am Katzberg | Punkte | 3. Spieltag in Haan | Punkte | 4. Spieltag in Velder- hof | Punkte | Gesamt- ergebnis über CR | Gesamt- punkte | Schluss- rang |
|---|---------------------------|----------|----------------------------------|----------|------------------------|----------|----------------------------------|----------|--------------------------------|-------------------|------------------|
| | 26.5. | | 23.6. | | 21.7. | | 4.8. | | | | |
| Haan-Düsseltal | 77,4 | 4 | 62,5 | 4 | 56,3 | 4 | 59,4 | 4 | 255,6 | 16 | 1 ↑ |
| Am Katzberg | 98,4 | 1 | 67,5 | 3 | 70,3 | 3 | 75,4 | 2 | 311,6 | 9 | 2 ↑ |
| Velderhof | 88,4 | 3 | 100,5 | 1 | 83,3 | 1 | 72,4 | 3 | 344,6 | 8 | 3 |
| Rittergut Birkhof | 90,4 | 2 | 77,5 | 2 | 78,3 | 2 | 79,4 | 1 | 325,6 | 7 | 4 |

*) Ergebnisse nach Punktesystem (Tagesbester = 5 Punkte, ..., Tagesletzter = 1 Punkt, jeweils abhängig vom Ergebnis über CR)



Christopher Hauck, Thea Kulas, Falk Sandner, Ben Schulte, Max Simonmeyer, Anna Usula, Niclas Wolfertz
Team-Captain: Stefan Müller

| Jugendliga - Landesliga, Gruppe 5 | 1. Spieltag in Grafen- berg | Tages- platzie- rung | 2. Spieltag in Düssel- dorfer GC | Tages- platzie- rung | 3. Spieltag in Haan | Tages- platzie- rung | 4. Spieltag in Gre- ven- mühle | Tages- platzie- rung | Gesamt- ergebnis über CR | Schluss- rang |
|---|-----------------------------------|----------------------------|---|----------------------------|------------------------|----------------------------|---|----------------------------|--------------------------------|------------------|
| | 30.5. | | 30.6. | | 8.9. | | 21.9. | | | |
| Düsseldorf-Grafenberg | 36,3 | 1 | 45,3 | 1 | 30,3 | 1 | 50,0 | 1 | 161,9 | 1 ↑ |
| Haan-Düsseltal 1 | 81,4 | 2 | 60,9 | 2 | 49,9 | 2 | 83,0 | 3 | 275,2 | 2 |
| Düsseldorfer GC 2 | 98,4 | 3 | 77,5 | 3 | 46,5 | 3 | 74,0 | 2 | 296,4 | 3 |
| Grevenmühle | 186,5 | 4 | 99,5 | 4 | 111,5 | 4 | 156,0 | 4 | 553,5 | 4 ↓ |

↑ Aufsteiger in die nächsthöhere Liga
 ↓ Absteiger in die nächstniedrigere Liga



Julius Bröker, Felix Kulas, Lilly-Jo Kutz, Carina Nettelbeck, Ben Seidel, Max Seidel, Moritz von der Stein, Max Uhrmann
Team-Captain: Stefan Müller

| Jugendliga - Bezirksliga, Gruppe 9 * | 1. Spieltag in Mülheim | Tages- platzie- rung | 2. Spieltag in Meer- busch | Tages- platzie- rung | 3. Spieltag in Haan | Tages- platzie- rung | 4. Spieltag in Hub- bel- rath | Tages- platzie- rung | 5. Spieltag in Nieder- rh. GC | Tages- platzie- rung | Brutto | Schluss- rang |
|--|---------------------------|----------------------------|----------------------------------|----------------------------|------------------------|----------------------------|--|----------------------------|-------------------------------------|----------------------------|------------|------------------|
| | 6.4. | | 30.5. | | 8.9. | | 21.9. | | 29.9. | | | |
| Hubbelrath 3 | 139 | 1 | 113 | 1 | 130 | 2 | 125 | 1 | 125 | 1 | 632 | 1 ↑ |
| Niederrheinischer GC 2 | 111 | 2 | 106 | 2 | 132 | 1 | 81 | 2 | 97 | 2 | 527 | 2 ↑ |
| Haan-Düsseltal 2 | 70 | 3 | 62 | 4 | 91 | 3 | 47 | 3 | 53 | 4 | 323 | 3 |
| Mülheim a. d. R. 2 | 67 | 4 | 72 | 3 | 70 | 4 | 46 | 4 | 54 | 3 | 309 | 4 |
| Meerbusch 2 | 30 | 5 | 32 | 5 | 46 | 5 | 0 | 5 | 39 | 5 | 147 | 5 |

*) Ergebnisse in Bruttopunkten

Fake wird Realität

Erstmals in unserer dritten Ausgabe (2016/2017 nachzulesen auf unserer Homepage) fanden die von uns als Redaktion so genannten und geliebten Fakes Eingang in den Club-Boulevard. Unter der Überschrift „Club aktuell“ und am Ende mit einem kleinen Smiley gekennzeichnet werden seitdem von uns Falschmeldungen im betont nüchternen Stil mit vielen Sachinformationen lanciert, die unterstützt von dokumentarisch wirkenden Fotos von Euch bereits auf's Glatteis geführt haben. Allen unseren Fakes ist eigen, dass sie anfänglich recht verrückt anmuten, aber dann doch wieder in ihrer Realisierung durchaus vorstellbar erscheinen, so dass sich der Leser am Ende häufig bei einem verzweifelten Kopfschütteln ertappt.

In diesem Jahr hat die Wirklichkeit einen unserer ersten Fakes eingeholt. Es ging damals darum, dass unser Vorstand beschlossen haben sollte, Schafe auf unseren Ausgleichsflächen anzusiedeln. Diese Idee fand damals

schon vereinzelt begeisterte Anhänger. So erschien in unserem Clubsekretariat ein Mitglied, das unbedingt ein Schaf sponsern wollte, es musste allerdings Hannelore heißen, so wie seine Ehefrau. Die Enttäuschung war groß, als unser Clubmanager Peter Rom ihm eröffnen musste, dass das wohl nichts werden wird.



In diesem Jahr war es soweit. In einem eingezäunten Areal zwischen den Bahnen 15 und 16 konnten wir unsere ersten Schafe begrüßen in einem als „blau“ geltenden Bereich. Zum Präsidentencup fanden sie ihre Erwähnung in den einweisenden Worten unserer Starter und inzwischen finden wir sie in unseren Roughs überall auf unserem Platz, wofür unser Präsident ganz persönlich

mit großem Stolz gesorgt hat.

Ein wenig stolz sind wir als Redaktion natürlich schon, dass unsere kreativen Ideen von unserem Vorstand – wenn auch mit Verzögerung – aufgegriffen werden. Jetzt sind wir alle gespannt, welche unserer tollen Gedanken als nächstes in Angriff genommen werden, die Schmalspurbahn von Gruiten zu unserem Clubhaus, die Gülle-Düngung unserer Fairways oder der erste Salzwasserteich in einem deutschen Golfclub, oder was auch immer. Genug angeboten haben wir ja in den vergangenen Jahren.

Peter Rom gestand uns gegenüber übrigens ein, dass nach Erscheinen eines neuen Club-Boulevards das erste, nach dem er immer suche, die Fakes seien. Denn mit Sicherheit stünden in den nächsten Tagen hoch erbotene Mitglieder vor seinem Tresen, um sich über die desaströsen Vorhaben unseres Präsidiums zu beschweren. Darauf müsse er halt vorbereitet sein.

Erfolgsgeschichte Spielaufsicht

Ehrenamtliches Engagement hat sich bewährt

von FRANK WACHSMUTH

Am Ende der Saison haben alle Mitglieder des Teams Spielaufsicht zusammen und diskutierten über die Erfahrungen des vergangenen Jahres und über Verbesserungsansätze für die kommende Saison. Inzwischen engagieren sich für diese Aufgabe acht unserer Mitglieder in ihrer Freizeit. Hinzugestoßen sind zuletzt Ingrid Schneppe und Erich Rattay, nachdem zu Beginn des Jahres bereits Guido Brangs, Wolfgang Breuer und Heinz Hager für Verstärkung gesorgt haben. Begonnen hatte alles mit einer Initiative von Takako Fujimura, die vor einigen Jahren angefangen hatte, sporadisch als „Marschall“ an Tee 1 für Ordnung zu sorgen. Legendär ist ihre Kontrolle der Pitchgabeln. Mit der Erst-

lung eines Konzeptes, das dem Prinzip „Spieler helfen Spielern“ folgt, wurde dann 2018 das erste Team der Spielaufsicht mit Frank Wachsmuth, Takako Fujimura und Heinrich Erkes gebildet. Clubmanagement und Vorstand begrüßten das Konzept der „Spielaufsicht“ und unterstützen seitdem die nunmehr achtköpfige Gruppe.

Inzwischen ist aus einer spontanen Idee ein sehr koordiniertes, ja schon fast professionelles Auftreten geworden. Nach einem festgelegten Einsatzplan sind die einzelnen Teammitglieder bei gutem Golfwetter an allen Wochentagen ca. 2 bis 4 Stunden im Einsatz. Und das kommt bei den Mitgliedern gut an. Woran das liegt? Die Spielaufsicht ist bewusst nicht als weisungsbefugtes Organ des Clubs angelegt wor-



Die neue Spielaufsicht: Heinz Hager, Heinrich Erkes, Guido Brangs, Takako Fujimura, Ingrid Schneppe, Dr. Frank Wachsmuth, Erich Rattay, Wolfgang Breuer

den. Alles wird durch höfliche, lösungsorientierte aber auch verbindliche Ansprache erreicht. Die Spieler sollen selbst zu der Überzeugung gelangen, dass Rücksichtnahme und Einhaltung von Regeln und Etikette die Freude am Spiel für alle steigert. Die Rückmeldung der Mitglieder ist durchweg positiv, man winkt dem roten Cart der Spielaufsicht fröhlich zu, der „Smalltalk“ ist mittlerweile ein Ritual. Wer gerade im Einsatz ist, sieht man an einem Foto, das im Startbereich an Tee 1 an der großen Informationstafel hängt. Die Kommunikation mit den Mitgliedern wird zudem zwei- bis dreimal im Jahr auf der Internetseite des Clubs mit einem „Informationsbrief“ ergänzt, in dem noch einmal auf einige Schwerpunkte hingewiesen wird, die es zu verbessern gilt.

Was also sind die Aufgaben dieses Teams? Zum Beispiel die Flight-Bildung in den spielstarken Zeiten. Wenn viele Viererflights unterwegs sind, kommt man eben als Zweierflight nicht schneller voran, Frustration ist das Ergeb-

nis. Also gilt es, möglichst viele Viererflights zu bilden, auch, um möglichst vielen Spielern das Spiel zu ermöglichen. Eine weitere Aufgabe ist es, das für die Arbeit der Greenkeeper erforderliche Startverbot zwischen 9 und 14 Uhr an Bahn 10 zu regulieren. Die Spielaufsicht kann in Ausnahmefällen den Start an der Bahn 10 zulassen, wenn der Spielbetrieb es ermöglicht. Allerdings ist es generell nicht erlaubt, einem auf der Runde befindlichen Flight beim Einfädeln z. B. an Bahn 8, 10 oder 17 die „Vorfahrt“ zu nehmen. Dennoch kommt es immer wieder vor und dann ist die direkte Ansprache das Instrument. Dabei wird bewusst darauf verzichtet, „Strafen“ auszusprechen. Das Ziel ist „Einsicht durch Überzeugung“. So wird auch auf die Einhaltung der Etikette geachtet, weniger eine Überprüfung der Kleidung, aber wer einen Bunker nicht harkt oder Pitchmarken nicht entfernt muss damit rechnen, angesprochen zu werden. Überprüft werden auch die Spielberechtigungen, also

die Clubmarken und Greenfee-Anhänger. Und schließlich unterstützt die Spielaufsicht unsere Clubführung mit Verbesserungsvorschlägen. Da gibt es dann schon einmal überarbeitete Hinweistafeln (Bahn 10) oder „Klartext“ für die Nutzung der Ballspirale.

Über das alles wird in den regelmäßigen Sitzungen des Teams gesprochen, um deren wertvolle, aber auch zeitaufwändige Arbeit immer weiter zu optimieren. Kein Selbstzweck, sondern Erleichterungen für das gemeinschaftliche Erlebnis und Wohlfühlen sind das Ziel. Dieses Engagement entwickelt sich mehr und mehr zu einer Erfolgsgeschichte und dass die Team-Mitglieder das auch so empfinden, spürt man sehr deutlich bei den Teamsitzungen: eine strahlende Gelassenheit und die Freude über den Kontakt mit den Spielern.

„Wir hoffen, wir bleiben weiterhin Freunde ...“

von HANS PFEIFFER

... so Frau Ute Andermann, Präsidentin des GC Mettmann, in ihrer Begrüßungsansprache der Teilnehmer des 1. Freundschaftsspiels zwischen dem GC Mettmann und unserem GC Haan-Düsseltal, Pfingstmontag 2019. Gemeint waren wir, die Gäste aus Haan. Wir wurden nämlich haushoch geschlagen, mit 803 gegen 631 Punkten! Das war nicht unser Tag! Wir hatten wohl zu sehr die „Freundschaft“ und das „Spiel“ im Auge. Der Leistungsaspekt hatte offensichtlich an diesem Pfingstmontag eher Ruhetag.

Auch hatten die Haaner dieses Freundschaftsturnier wohl nicht so recht auf dem Schirm, hatten sich doch nur 34 Teilnehmer/innen gemeldet, von denen dann nur 31 in die Wertung kamen. Mettmann hatte die 48, die möglich waren, voll ausgeschöpft. Immerhin waren wir jedoch mehr als die 24 erforderlichen Besten, deren Netto-Ergebnisse zur Siegerermittlung addiert wurden.

Spaß gemacht hat es trotzdem. Die Mettmanner waren nett wie immer und haben uns unsern schwachen Auftritt nicht übel genommen. Im Gegenteil, konnten sie doch so um so mehr glänzen.



Lisa Sprecher, Ute Andermann

Spielführerin und Vizepräsidentin Lisa Sprecher ehrte die Bruttosiegerin und den Nettosieger, beide aus Mettmann und präsentierte den neuen Wanderpokal - eine Acrylglas-Scheibe mit den Wappen der beiden Vereine, einen Preis, der ja nun erst mal in Mettmann bleibt.

Mit dem Wetter hatten wir Glück. Es war zwar schwülwarm, aber das angedrohte Gewitter blieb aus. Verschwitzt, hungrig und durstig, erwarteten uns nach dem Spiel in beliebiger Reihenfolge Duschen, Bier und ein opulentes Grillbuffet, bei dem es an nichts fehlte.

Vielen Dank an unsere Freunde in Mettmann, die mit diesem gelungenen ersten Turnier Maßstäbe gesetzt haben, denen wir uns im nächsten Jahr stellen müssen! Die Uhr läuft..



WUNDES & PARTNER
Immobilien-Makler seit 1971
Haan - Ratingen - Düsseldorf
www.wundes.de

1 Wahl bei Immobilienverkauf und Vermietung
Kompetent, transparent, professionell
Wir freuen uns auf Ihren Anruf / 02129-94990



Herzlichen Dank an alle Sponsoren für die wunderbaren Turniere!



4KIDZ TURNIER

Beim dritten 4Kidz Turnier spendeten engagierte Golfer/innen rund 6.500 Euro für das Kinderhospiz Burgholz in Wuppertal.

Hilde Hartung bedankte sich im Namen des gesamten Organisations- und Unterstützerteams herzlich bei den zahlreichen Helfer/innen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu machen wäre.



Kirstin Wülfing vom Jugend- und Kinderhospiz Burgholz
Uli, Hilde und Lara Hartung,
Sabine Panthel, Patrick Davidovic (Allianz)

Einige weitere Turnier-Highlights 2019

2019 fanden wieder einige Wohltätigkeits-Turniere statt bei denen großzügige Spenden zusammenkamen. Danke an alle Turnierausrichter und -teilnehmer!



BENEFIZTURNIER DER ECKHARD BUSCH STIFTUNG

Organisation: Mary und Bettina Busch



LIONS CLUB TURNIER DÜSSELDORF-JAN-WELLEM

Organisation: Ralf Brandenburg



BENEFIZTURNIER DER HAANER SOROPTIMISTINNEN

Organisation: Dr. Renate Teewag



DER NEUE BMW 3er.

Pure Fahrfreude und sportliches Design – diesen Anspruch setzt auch die neueste Generation der ultimativen Sportlimousine konsequent fort: mit einer stilprägenden Designsprache und einer Vielzahl innovativer Assistenzsysteme.

Entscheiden Sie sich jetzt für den neuen BMW 3er und profitieren Sie von unseren attraktiven Konditionen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin und erleben Sie den BMW 3er bei Ihrer persönlichen Probefahrt.



Hans Brandenburg GmbH

Bertha-von-Suttner-Str. 11-15, 40595 Düsseldorf¹, Telefon 0211 7390-0
Düsseldorfer Straße 2, 40721 Hilden, Telefon 02103 502-0
Willettstraße 7, 40822 Mettmann, Telefon 02104 8334-0
Lübecker Straße 16, 41540 Dormagen, Telefon 02133 5301-0
hans-brandenburg.de

BMW 330i Limousine Kraftstoffverbrauch in l/100 km:
innerorts 7,7-7,2; außerorts 5,2-5,0; kombiniert 6,1-5,8;
CO₂-Emission in g/km: 139-132; Effizienzklasse: B.

¹Firmensitz

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Weitblick aus der Höhle

oder: „Das Neandertal ist nicht fern“ von **BERND SCHOLZ**

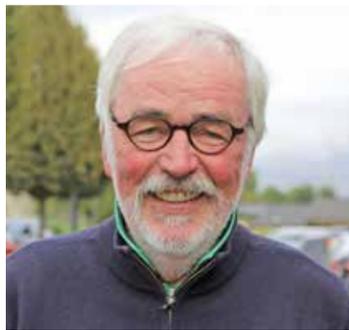
Wer kennt nicht das Solo-Schauspiel „Caveman“ von Rob Becker mit dem Untertitel „Du sammelst, ich jagen“. Das Stück handelt von den Missverständnissen zwischen Mann und Frau und legt für jeden schnell verständlich die kleinen seit Jahrtausenden gewachsenen Unterschiede offen. Aber warum erinnere ich hier an das Stück?

Nun ja, wir sind in unserem Golfclub alle ein Teil einer Gemeinschaft und jeder bringt seine in Jahrtausenden gewachsene Evolution mit in das Miteinander. Jeder ist ein integrierter Teil dieses Miteinanders, zielstrebig mehr oder weniger engagiert Golf zu spielen. Jeder mit Selbstvertrauen und der menschlichen Akzeptanz der Anderen. Das ist die Basis für eine zwischenmenschlich erfolgreiche Gemeinschaft. Und da setzen die ersten „Caveman“-Missverständnisse ein.

Die Stichworte Golf und Kommunikation wecken da sofort Assoziationen. Ein intensiver Informationsaustausch wird den „Sammlern“ unter uns zugeschrieben, die während des Spiels kontinuierlich ihre Wer-Was-Wann-Wo-Fragen unvermeidbar mit den Wer-Was-Wann-Wo-Antworten austauschen. Dabei reißen sie die in konzentriertem Spieltunnel verharrenden „Jäger“ total aus der Deckung. Da wird jeder anvisierte Schuss in Richtung Ziel zur Schrotladung, nur dass ein Golfball ja als Ganzes das Ziel-Loch erreichen soll. Da wird dann schon einmal das Clubleben in Frage gestellt. Und wenn das auch noch mit Suchen, erst vom eigenen und dann von Lakebällen abgerundet wird, mutiert die Jagd nach dem Score zur nebensächlichen Absurdität.

Das Regelwerk des Golfsports legt fest, was Golf ist und wie Golf gespielt werden soll - völlig abstrakt und anscheinend ohne

jeden Realitätsbezug. Auch die jüngste Zusammenfassung von Regeln enthält für den zumeist „Wenigspieler“ viele kuriose Details, die verstanden und umgesetzt werden sollen. Da hilft



häufigeres Spielen mit ausgiebigen Regeldiskussionen der Erinnerung allein durch die Wiederholung der aufkommenden Argumente. Einige finden dabei auch individuelle Lösungen für kleine Wissenslücken, was wiederum die Kommunikation neu antreibt. Da korreliert die menschliche

Akzeptanz derweil fulminant mit der spielerischen. Ganz nebenbei scheinen die Spiel- und Turnierzeiten immer länger zu werden, wo sich das Regelwerk eigentlich um Verkürzungen bemüht. Was steckt da noch im streitbaren Steinzeitunnel?

Die Jagd nach dem Sieg sollte es eigentlich nicht tun, aber sie hinterlässt oft genug völlig unvermeidbare, kriegsähnliche Kollateralschäden durch Pitchmarken, Divots und andere Panzerspuren - also durch all das, was die Keeper für die glücklichen Erstspielenden von uns so vorbereitet hatten. Es könnte wohl wieder der jagdübliche, zielorientierte Tunnelblick sein, der nur die Schäden durch die Anderen erkennbar macht.

Wer die Entwicklung bei den sammelnden und den jagenden Golfern erkannt hat wird verstehen, woher Konflikte mit sich selbst und dem Rest der Golf-Welt entstehen. Der sollte gern

kommunizieren, wann es geht und akzeptabel Golf spielen, so gut er kann. Nur so entsteht dauerhaft Spielfreude durch eigene Ausgeglichenheit, Konfliktfreiheit, Kongruenz eigener Ziele mit den Zielen aller Mitspieler und damit des Clubs.

Wenn wir dann noch akzeptieren, dass nicht alle von uns so klar in Sammler oder Jäger eingestuft werden können, wird alles versöhnlich. Mir scheint, als spielen (nicht nur bei uns) weit mehr Transgender zwischen den Jahrtausendalten Rollen mit, als wir glauben wollen. Am Ende agieren wir alle „zwischen den Welten“ und sollten nicht vergessen, es gibt kurze und lange Denktunnel in denen man manchmal steckt. Schau trotz aller unvermeidbaren Unterschiede heraus auf das Spiel - es ist Golf!

Furioses Finale für Takako

von **HANS PFEIFFER**

Eine Ära geht zu Ende, Takako Fujimura geht in den „Ruhestand“! Ihre 5-jährige verdienstvolle Tätigkeit als Captain der Golf-senioren wurde mit einem großen Abschlussturnier und einer abendlichen Feier mit vielen Würdigungen und Geschenken nach allen Seiten glorreich beendet.

Takako schreibt zu ihrer langjährigen Amtszeit:

„Vor 5 Jahren habe ich das Amt als Senioren-Captain übernommen. Es hat mir trotz Arbeit und Zeitaufwand viel Freude gemacht, unseren Seniorinnen und Senioren interessante und fröhliche Seniorentage zu bereiten. Auch habe ich mir Mühe gegeben, den meisten Wünschen unserer Mitglieder in Bezug auf Turnierauswahl und Spielart, wie auch Beschaffung ansprechender Preise für die Sieger zu entsprechen. Hinzu kam die Anwerbung zahlreicher Sponsoren zur Unterstützung der Turniere und Preise.“

Mein herzlicher Dank gilt vor allem meinen lieben und fleißigen Helfern, die sich ohne Zögern zur Verfügung gestellt haben und ohne sie eine reibungslose Durchführung der Turniere und Aufgaben nicht durchführbar gewesen wäre.

Jedes Engagement geht einmal zu Ende - so auch meine Zeit als Senioren-Captain. Meine besten Wünsche gelten dem zukünftigen Captain für die Gestaltung fröhlicher Seniorentage.

Für alle Mitglieder erhoffe ich noch viele Jahre Gesundheit und schönes Golfspiel!“

Das Saison-Abschlussturnier

Das Turnier war heillos überbucht. Die Startliste war mit

einer Rekordbeteiligung von 84 Spielerinnen und Spielern erstellt worden.

Die Luft war feucht bis zum Anschlag. Dennoch gab es Spitzen-ergebnisse. Bruttosiegerin wurde wer? - natürlich Takako, zusammen mit Volker Alischewski. Ein



wunderbares Abschiedsgeschenk. Zusammen mit dem Nearest-to-the-Pin Sonderpreis ein wahrhaft furioses Finale!

Die Feier mit Verabschiedung

Takako beschenkte zunächst mal alle „ihre Gäste“, zum Teil sogar mehrfach. Bei einer riesigen Tombola gab es keine Nietten! Eine freudige Überraschung für alle Anwesenden.

Einige der „fleißigen Helfer“ (s.o.) hatten Gelegenheit für letzte Amtshandlungen und „adieu“ zu sagen, Franz Reith und Friedrich Eitzbauer mit der Siegerehrung, und Joachim von der Thüsen warf einen letzten Blick in den Spendentopf für den Benninghof. Von Hasso Barth kam die Laudatio auf die verdienstvolle „Ruheständlerin“ und Abschiedsgeschenke,

darunter ein substanzieller Gourmet-Gutscheins. Ein prachtvoller Blumenstrauß, den Runheid Barth überreichte, schloss die Zeremonie ab.

Auch unser Clubmanager Peter Rom überreichte einen Blumenstrauß und dankte ihr im Namen des gesamten Vorstands.

Takako fasste ihre Abschiedsworte, wohl gleichermaßen erleichtert wie wehmütig, in der für sie so typisch fröhlichen Art zusammen: „Ich liebe euch alle!“

Wie geht es weiter

Ein Seniors Captain (Er oder Sie) ist nicht in Sicht. Mögliche Bereitwillige hatten ihre Kandidatur zurückgezogen. In dieses Vakuum trat nun Peter Rom mit der Ankündigung, es hätte sich ein Team gefunden, dass zunächst kommissarisch die Aufgaben eines Captain übernehmen würde, wie z. B. die Erstellung eines Plans für die Saison 2020. Als Mitglieder nannte er Sigrid Friebe, Klaus Davidovic, Jürgen Emmerich, Heinz Hager, Richard Heggenberger, Uli Lohr und Rainer Stober. Keine(r) der Genannten, soweit anwesend, erhob Einspruch.

Ohne Captain in die neue Saison zu starten ist eine unglückliche Situation und alle hoffen, dass sich doch noch rechtzeitig Sie oder Er findet, diese lohnende Aufgabe zu übernehmen.

Eine königliche Überraschung



Christine Krauß, Petra Konrad, Monika Selders

Das neue Ladies-Captain-Team hatte in diesem Jahr eine Überraschungstour geplant, die bis kurz vor dem Ziel wirklich eine Überraschung blieb. Pünktlich um 8.30 Uhr startete der Bus mit 40 Damen in Richtung Wuppertal. Die Stimmung war hervorragend und die Neugierde groß. Das Ziel war der Golf Club „Royal Saint Barbara“ in Dortmund.

Geprägt durch seinen alten Baumbestand, schön angelegte Wasserhindernisse und trickreiche Grüns bezeichnen die Kenner ihn als „Perle des Ruhrgebiets“. Und der Platz zeigte sich von seiner besten Seite, mit blitzschnellen Grüns, die manche Spielerin verzweifeln ließ. Nach 4,5 Stunden

den „königlichen“ Golfen kamen die 11 Flights auf der sonnigen Terrasse zusammen und es ging nach dem sportlichen zum geselligen Teil des Tages über. Bei einem Glas Sekt wurden die Siegerinnen gekürt, so mancher Aperol im Sonnenschein genossen und die Teilnehmerinnen waren sich einig: eine wirklich gelungene Überraschungstour! Im nächsten Jahr gerne wieder.

Ein besonderes Dankeschön an Christine, die diesen schönen Tag organisiert hat und ein Dank an Monika, die ihr unterstützend zur Seite stand.



Ihr Haar in guten Händen



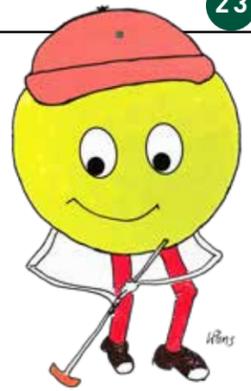

ANITA STEINLE
COIFFEUR

Anita Steinle In der Freiheit 41 42653 Solingen-Gräfrath
Telefon 0212 / 59 06 47

— KIDz BOULEVARD —

Warum steigt der Golfball?

Wissenswertes zur Flugbahn des Golfballs von HANS PFEIFFER



Ihr habt sicher schon einmal beobachtet, dass nach einem besonders „gelungenen“ Abschlag der Ball nach einer gewissen Flugstrecke entgegen der Schwerkraft noch einmal ansteigt (rote Linie in Abb. 1). Wie ist das möglich?

Ähnlich wie beim Kurvenflug (slice bzw. hook) hängt dies mit einer Eigenrotation des Balls

während des Fluges und der Wechselwirkung mit dem Luftwiderstand zusammen, im vorliegenden Fall mit einer Rotation um die Querachse, dem sog. Backspin. Der Backspin bewirkt an der Unterseite des Balls eine verstärkte Reibung mit der vorbei strömenden Luft und einen raschen Übergang einer geradlinigen (laminaren) Strömung in eine verwirbelte (Abb. 2). An der

Oberseite ist die Bewegung der Oberfläche des Balls mit der Luftströmung gleich gerichtet. Das bewirkt eine Verminderung der Reibung und ein verzögertes Abreißen der laminaren Strömung (Abb. 2). Diese Unterschiede führen zu einem zusätzlichen Druck an der Unterseite und einem Sog an der Oberseite. Hierdurch entsteht ein Auftrieb, der den Ball nach oben zieht. Diese Kraft hält

natürlich nicht lange an. Durch den Luftwiderstand verringert sich permanent die Geschwindigkeit des Balls und schließlich siegt die Schwerkraft.

Ein ohne Backspin geschlagener Ball fliegt meistens weiter (Abb. 1, blaue Kurve), sofern der richtige Abflugwinkel getroffen wurde.

Liebe Kinder, da bin ich wieder, euer Golfi!

Viel Spaß mit den Suchbildern und was es sonst Interessantes gibt rund um den Golfball. Schreibt uns, wenn ihr Wünsche habt.

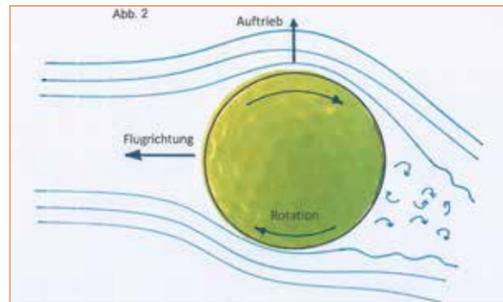
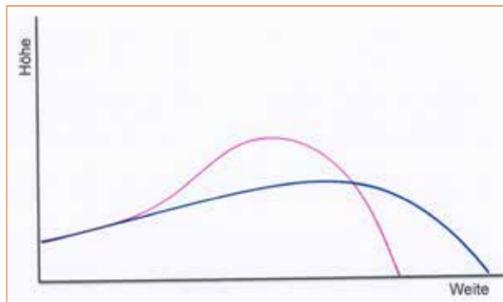
Zwei Golfbälle treffen sich.

„Mensch, wie siehst du denn aus! Wer hat dich denn verhaun?“

„Ich hab an einem Anfängerturnier teilgenommen. Und 135 Mal haben sie auf mich eingeschlagen! Mir tut jetzt noch alles weh! Selbst im Rough konnte ich mich nicht erholen. Sie haben mich jedes Mal wieder raus gezogen.- Aber du, du siehst ja so rosig aus! Hast du überhaupt schon mal gespielt?“

„Tja, ich hab mich auf die Driving Range versetzen lassen. Da wirst du morgens einmal geschlagen und dann kannst du dich den ganzen Tag sonnen!“

„Cool“



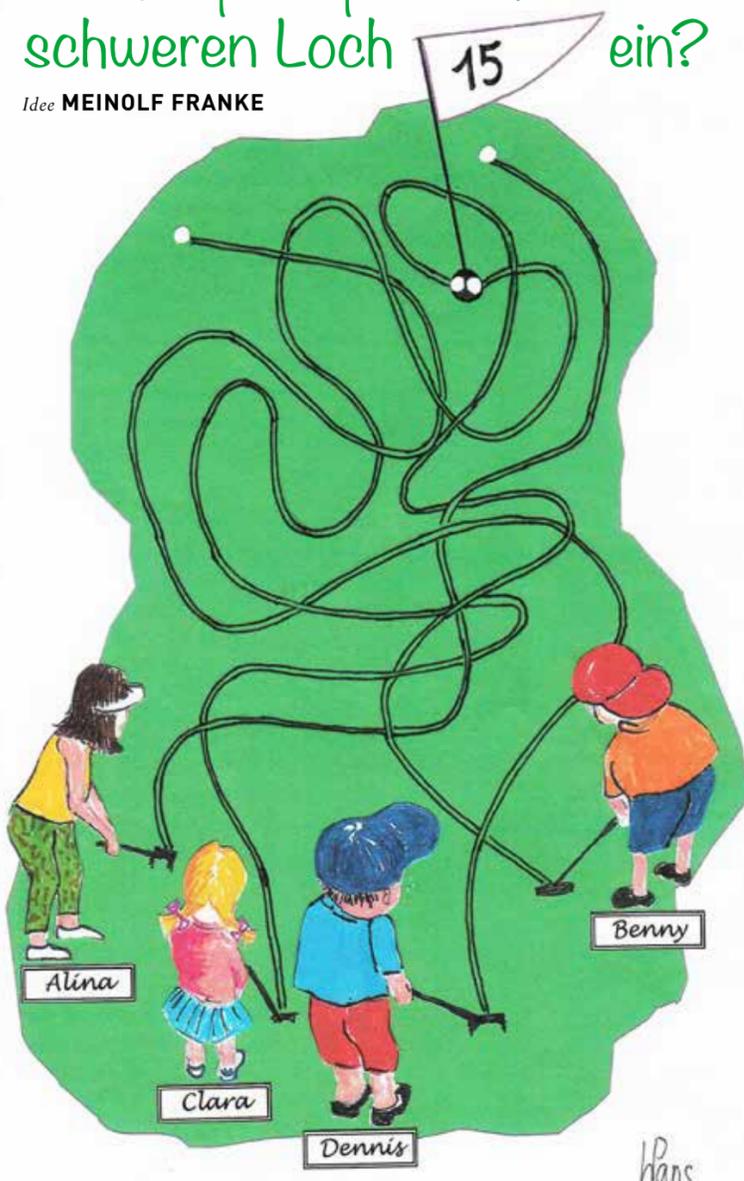
Findet die 10 Unterschiede!

Illustration HANS PFEIFFER



Welche Spieler putten an unserem schweren Loch ein?

Idee MEINOLF FRANKE



De Fazio GmbH

Rolladen- und Sonnenschutztechnik-Handwerk

- Insekten-Schutzrollos
- Wintergartenbeschattung
- funkgesteuerte Torantriebe
- Elektroantriebe
- Fallstores
- Lamellenvorhänge
- Jalousien
- Markisen
- Rolladen und Rolltore

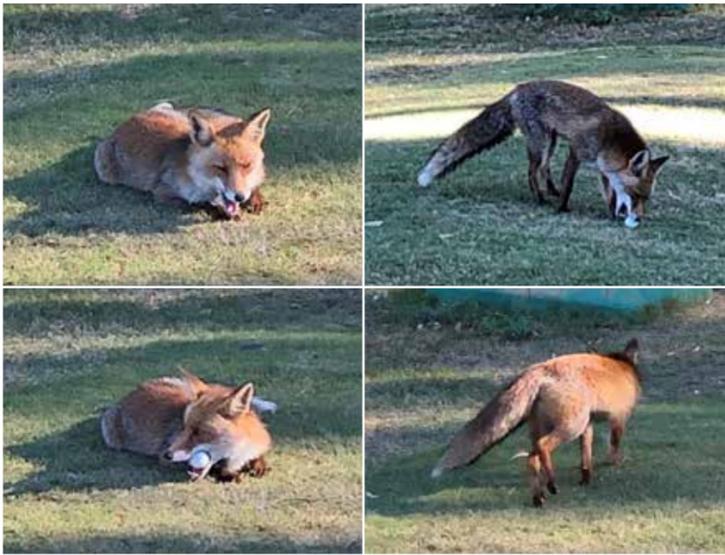
Der Jalousien-Profi.

INNUNGSFACHBETRIEB

Ketzberger Str. 20a • 42653 Solingen • Tel.: 0212-2541244 • Fax 2541246
 www.defazio-sonnenschutz.de • e-mail: defaziosg@t-online.de

Fuchs, Du hast den Ball gestohlen...

...eine wahre Golfgeschichte von PETER STADLER



Im März 2019. Eine Gruppenreise nach Cala de Mijas in Südspanien – organisiert von Johannes Bauerndick. Schönes Hotel, tolles Wetter, attraktive Golfplätze, gute Stimmung: Golferherz, was willst Du mehr? Ein Viererflight geht auf die Runde. Mit

Anja Fernau, Reiner Fronhaus, Helmut Kriechel (Gast vom GC Bad-Neuenahr) und Peter Stadler. Die Herren bewundern das Spiel von Anja – besonders ihre weiten Abschläge. So auch an einem Par 4, leicht bergab, ein ca. 200 Meter weiter Drive. Der Ball liegt auf dem Fairway links. Dann geschieht das schier Unglaubliche. Ein Fuchs kommt aus dem Gebüsch und läuft schnurstracks zu Anjas Ball. Er beschnüffelt ihn, schubst ihn spielend hin und her und verschwindet schließlich mit dem Golfball zwischen den Zähnen wieder im Gebüsch. Geistesgegenwärtig werden sofort die Smartphones gezückt, um diesen seltenen Vorfall zu dokumentieren. Und dann? Anja darf den Ball den Regeln entsprechend von der ursprünglichen Stelle weiterspielen... zum Par.

Verabschiedung von Ingo Chudzinski und Uwe Pietta

Im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens wurden die langjährigen Mitarbeiter Ingo Chudzinski und Uwe Pietta in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Peter Stadler und Peter Rom überreichten die Geschenke.

Beide Herren waren seit vielen Jahren für den Club tätig: Ingo Chudzinski begann im Jahr 2002 als Clubsekretär. Er hat sich in den langen Jahren sehr bewährt. Uwe Pietta startete 2005 als Hausmeister

und übernahm im Laufe der Jahre zusätzlich Arbeiten im Bereich der Platzpflege. Wir danken den beiden herzlich für die von ihnen geleistete Arbeit.



Prof. Dr. Peter Stadler, Uwe Pietta, Ingo Chudzinski, Peter Rom

... CLUB AKTUELL ...

Viele Teiche und jetzt noch ein Stausee

Was haben die damals für einen Aufwand getrieben, um die Bahnen 2 und 8 im Tal schwieriger zu machen. Ursprünglich war dort unten ein Graben, gelb gepflückt, aber selten mit Wasser. Und dann, nach irre aufwändigen Erdarbeiten, die uns wochenlang im Spiel behindert haben, war da wieder ein Graben, nur ohne gelbe Pflöcke und weiterhin ohne Wasser. Der einzige Unterschied zu vorher:



es sieht jetzt ondulierter aus, nicht so hart in der Optik wie vorher. Viele Mitglieder hat dieser Schildbürgerstreich intensiv und lange beschäftigt und so brachte unser Mitglied Joachim Nettelbeck den Vorschlag ein, der jetzt doch tatsächlich umgesetzt werden soll. Von Loch 2 aus wird links im Tal

zu überschaubaren Kosten eine Staumauer acht Meter hochgezogen mit einer Länge von 25 Metern. Dadurch wird ein neuer Teich entstehen in einer Dimension, wie wir sie auf unserem Platz bislang noch nicht vorfinden konnten, im Grunde eher schon ein Stausee. Da musst du mit deinem Abschlag erst einmal hinüberkommen. Aber auch wir Spieler müssen da erst einmal hinüberkommen. Für Brücken ist die Größe einfach unüberwindbar, wenn man wie wir auf's Geld schauen muss. Aber kleine Personenfähren, die die Golfer mit einer Seilwinde selbst ans andere Ufer ziehen, die können wir uns leisten. Und deshalb wird es auch genauso gemacht. Für Einzelspieler wird das vermutlich eine Herausforderung, aber im Flight sollte das gut funktionieren – wenn alle anpacken.

Also, man muss schon sagen: die lassen sich doch immer wieder etwas einfallen.

Trolley ahoi! Die Zigarillos blieben trocken

Herregolf an einem Junitag, der allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird.

Die Clubterrasse war bereits prall gefüllt und die Aufmerksamkeit groß, als Armin Brüggemann mit seinem Flight die Bahn 9 als letztes Loch (gestartet wurde an Loch 10) in Angriff nahm. Ein Spieler erreichte das Grün, einer schlug nach links in die Büsche und Armin rechts in die Büsche. Die Bahn war somit verlassen, die ball-suchenden Spieler im Unterholz nicht mehr zu erkennen.

Einzig der motorisierte Trolley von Armin war noch zu sehen mit seinem schönen aufgespannten rot-weißen Regenschirm. Dem wurde zu langweilig und er setzte sich in Bewegung in Richtung Clubhaus.

Nun liegt indes zwischen dem Abschlag der Neun und dem Clubhaus ein Teich. Diesen erreichte der Trolley völlig unange-

spieler - dauerte dann ungefähr eine Viertelstunde, weil das glitschige Ufer sich als ambitionierte Herausforderung entgegenstellte.

Am Ende gab es keine Disqualifikation wegen Spielverzögerung, aber Armin war nach seinem Besuch im Teich von oben bis unten nass.

Völlig unbeeindruckt steckte sich Armin als erstes eines seiner Zigarillos an, die in seinem wasserdichten Golfbag doch tatsächlich trocken geblieben waren. Der Trolley allerdings musste in die Reparatur, er hatte die Tauchfahrt nicht unbeschadet überstanden.

Wir lernen also, dass die Anschaffung eines wasserdichten Bags lohnt, nimm aber gleich noch den wasserdichten Trolley dazu.

fochten, weil Armin die Situation zu spät erkannt hatte. Langsam versank in der Folge der Trolley in den ruhigen Fluten, allerdings weiterhin gut am Regenschirm zu lokalisieren.

Armins Rettungsaktion – unterstützt vom dazu geeilten Mit-



Partnerclubs

Greenfee-Vereinbarungen 2019/2020



GC Bergisch Land
Mo-Fr 40,- €
Wochenende 55,- €

www.golfclub-bergischland.de



GC Haus Leythe
Mo-Fr 25,- €
Sa+So 35,- €
Feiertage 35,- €

www.haus-leythe.de



GC Mettmann
Mo ab 13 Uhr
greenfeefrei
Di-Fr 40,- €

www.gcmettmann.de

IMPRESSUM



Herausgeber

Golfclub Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42781 Haan-Gruiten
www.haan-duesselstal.de

Exklusiv hergestellt für die Mitglieder des Golfclubs Haan-Düsseltal.

Copyright

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers/ Chefredaktion.



Fotoredaktion
Peter Herrmann

Redaktionsteam: Nadine Hauck, Ulrike Galonska, Meinolf Franke, Gudrun Herrmann, Dr. Hans Pfeiffer, Dr. Wolfgang Galonska, Lizzy Duning, Uschi Franke

Chefredaktion und Realisation
Gudrun Herrmann, CPS Werbeagentur